

ibw

Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft

Lehrlingsausbildung im Überblick

*Strukturdaten zu Ausbildung
und Beschäftigung
(Edition 2005)*

*Sabine Nowak
Arthur Schneeberger*

Gefördert durch



Bildung & Wirtschaft Nr. 33

Wien, Juli 2005

ISBN 3-902358-24-6

ibw – Österreichisches Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft

(Geschäftsführer: Mag. Thomas Mayr)

A-1050 Wien, Rainergasse 38/2. Stock

Tel: (01) 545 16 71-0

Fax: (01) 545 16 71-22

E-mail: info@ibw.at

Homepage: <http://www.ibw.at>

Kontakt:

nowak@ibw.at

schneeberger@ibw.at

Geschlechtsspezifische Bezeichnungen und Formulierungen gelten in der Regel sinngemäß für beide Geschlechter.

Inhaltsverzeichnis

Tabellenverzeichnis.....	1
Einleitung und Perspektive	5
Grafiken.....	13
Tabellenteil	23
<i>I. Grunddaten: Zeitreihen (Tab. 1-10).....</i>	<i>23</i>
<i>II. Soziodemografische Aspekte des Zugangs zur Lehrlingsausbildung (Tab. 11-21).....</i>	<i>33</i>
<i>III. Ausbildung nach Berufen, Betriebsgrößen und Branchen (Tab. 23-30b).....</i>	<i>50</i>
<i>IV. Lehrabsolventen in der Erwerbsbevölkerung (Tab. 31a-40).....</i>	<i>67</i>
Literatur- und Quellenverzeichnis.....	78
Endnoten	79

Tabellenverzeichnis

I. Grunddaten: Zeitreihen

Tabelle 1:	Entwicklung der Lehrlingszahl nach Geschlecht	23
Tabelle 2:	Entwicklung der Lehranfängerzahl nach Sparten	24
Tabelle 3:	Entwicklung der Lehranfängerzahl nach Bundesländern	25
Tabelle 4:	Entwicklung der Lehrlingszahl nach Sparten.....	26
Tabelle 5:	Entwicklung der Lehrlingszahl nach Bundesländern	27
Tabelle 6:	Bestandene Lehrabschlussprüfungen nach Sparten.....	28
Tabelle 7:	Bestandene Lehrabschlussprüfungen nach Bundesländern	29
Tabelle 8:	Entwicklung der Lehrbetriebszahl nach Sparten	30
Tabelle 9:	Entwicklung der Lehrbetriebszahl nach Bundesländern.....	31
Tabelle 10:	Lehrlingszahl nach Bundesländern und Sparten 1996 - 2004.....	32

II. Soziodemografische Aspekte des Zugangs zur Lehrlingsausbildung

Tabelle 11:	Lehrstellensuchende, offene Lehrstellen und „rechnerische Lehrstellenlücke“, langfristiger Trend.....	33
Tabelle 12a:	Eintrittsalter der Lehrlinge im 1. Lehrjahr nach Sparten, 2004	34
Tabelle 12b:	Alter der Lehranfänger/innen (=Berufsschüler/innen 1. Schuljahr) im Schuljahr 2001/02	35
Tabelle 13a:	Vorbildung der Berufsschüler/innen nach Schulstufen, Schuljahr 2002/2003.....	36
Tabelle 13b:	Vorbildung der männlichen Berufsschüler nach Schulstufen, Schuljahr 2002/2003.....	37
Tabelle 13c:	Vorbildung der weiblichen Berufsschüler nach Schulstufen, Schuljahr 2002/2003.....	38
Tabelle 14a:	Verteilung der Schüler/innen in der 10. Schulstufe 2002/2003 nach Schularten und Bundesländern.....	39
Tabelle 14b:	Verteilung der männlichen Schüler in der 10. Schulstufe 2002/2003 nach Schularten und Bundesländern.....	40

Tabelle 14c: Verteilung der weiblichen Schüler in der 10. Schulstufe 2002/2003 nach Schularten und Bundesländern.....	41
Tabelle 15: Verteilung der Schüler/innen in der 10. Schulstufe 2002/2003 nach Schularten.....	42
Tabelle 16: Verteilung der Schüler/innen in der 10. Schulstufe nach Schularten, Österreich gesamt, im Zeitvergleich der letzten Jahre.....	43
Tabelle 17: Ausländische Lehrlinge in Österreich, 1991 - 2004	44
Tabelle 18: Lehranfänger und 15jährige Wohnbevölkerung nach Bundesländern, 2004	45
Tabelle 19: Entwicklung der Lehranfänger- und der Bevölkerungszahl der 15Jährigen.....	46
Tabelle 20: Entwicklung der Lehranfängerquote auf Basis der Alters- und Geburtenjahrgänge.....	47
Tabelle 21: Entwicklung des Altersjahrgangs der 15jährigen Bevölkerung 1981 bis 2003, Bevölkerungsprognose bis 2015.....	48
Tabelle 22: Zugang zur und Verbleib in der Lehrlingsausbildung	49

III. Ausbildung nach Berufen, Betriebsgrößen und Branchen

Tabelle 23: Die 50 häufigsten Lehrverhältnisse (2004)	50
Tabelle 24: Lehrverhältnisse nach Lehrberufssegmenten im Zeitvergleich.....	52
Tabelle 25: Berufsschüler/innen nach Lehrberufsgruppen bzw. Schultypen 1991/92 – 2001/02 im Vergleich	53
Tabelle 26: Verteilung der Lehrlinge auf Arbeitsstätten nach Beschäftigtengrößenklassen, 1991 – 2001 im Vergleich.....	54
Tabelle 27: Verteilung der Lehrlinge auf Arbeitsstätten nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftsabschnitten 2001	55
Tabelle 28a: 35 häufigste Lehrverhältnisse in den technisch-gewerblichen Lehrberufen im Zeitvergleich	56
Tabelle 28b: Lehrverhältnisse im Berufsbereich „Büro und Handel“ im Zeitvergleich.....	58
Tabelle 28c: Lehrverhältnisse im Berufsbereich Tourismus, Nahrungsmittel-erzeugung und Persönliche Dienstleistungen im Zeitvergleich	60
Tabelle 28d: Lehrverhältnisse in Informations- und Kommunikationstechnik-berufen, 2003 und 2004.....	62

Tabelle 29a: Lehrabsolventen nach Wirtschaftsabschnitten, 1991 und 2001, in Spaltenprozenten	63
Tabelle 29b: Fachkräftereproduktion nach Wirtschaftsabschnitten, 2001, in %.....	64
Tabelle 29c: Lehrlinge, Erwerbspersonen, Lehrabsolventen und Ausbildungsquoten nach Wirtschaftsunterabschnitten, 2001	65

IV. Lehrabsolventen in der Erwerbsbevölkerung

Tabelle 30a: Erwerbsbevölkerung im Haupterwerbsalter (20-64 J.) nach Bildung, 2001	67
Tabelle 30b: Männliche Erwerbsbevölkerung im Haupterwerbsalter (20-64 J.) nach Bildung, 2001	68
Tabelle 30c: Weibliche Erwerbsbevölkerung im Haupterwerbsalter (20-64 J.) nach Bildung, 2001	68
Tabelle 30d: Erwerbsquoten und formaler Bildungsstand der 20- bis 24-jährigen Wohn- und Erwerbsbevölkerung, 2001.....	69
Tabelle 31: Qualifikationsstruktur der Erwerbspersonen, 1981 - 2001.....	70
Tabelle 32: Berufliche Stellung der Lehrabsolventen	71
Tabelle 33: Anteil der Lehrabsolventen an den Erwerbspersonen nach Wirtschaftsunterabschnitten, 2001	72
Tabelle 34: Facharbeiter nach formaler Bildung.....	73
Tabelle 35: Leitende in der Wirtschaft* nach formaler Bildung, 2001.....	74
Tabelle 36: Dauer der Arbeitslosigkeit nach Bildung im Jahr 2004	75
Tabelle 37: Arbeitsmarktlage nach formaler Bildung, 2002 –2004, gesamt	75
Tabelle 38: Geschlechtsspezifische Arbeitsmarktlage nach formaler Bildung, 2002 –2004.....	76
Tabelle 39: Arbeitsmarktangebot und -nachfrage nach groben formalen Bildungskategorien, 2004	77

Einleitung und Perspektive

Seitens der Öffentlichkeit ist ein anhaltendes Interesse an Informationen über die Lehrlingsausbildung, welche die langfristige Entwicklung nach wesentlichen Aspekten im Überblick darstellen, zu registrieren. Diesem Informationsbedürfnis kommt die periodische Publikation des *ibw* - Österreichisches Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft, die als „Lehrlingsausbildung im Überblick“ veröffentlicht wird, entgegen.

Aus den Lehrlingsstatistiken der Wirtschaftskammer Österreich sowie den Schulstatistiken von Statistik Austria bzw. des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur wurden Übersichtstabellen gewonnen, welche strukturelle Veränderungen und Zusammenhänge aufzeigen. Im weiteren widmet sich die Ausarbeitung der langfristigen Entwicklung des Ausbildungszugangs auf Basis demographischer Daten, der Verteilung der Schüler in der 10. Schulstufe sowie dem Trend am Lehrstellenmarkt.

Eine seitens der Abteilung für Bildungsökonomie und Statistik des bm:bwk (Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur) bereitgestellte Sonderauswertung bringt Aufschlüsse zur Vorbildung von Berufsschülern/Lehrlingen.

Für den Lehrstellenmarkt sowie die Arbeitsmarktlage nach formaler Bildung wurden der Analyse in erster Linie Daten des *AMS* und von *Statistik Austria* zugrundegelegt.

Die Publikation wurde im Auftrag des *BMWA-Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit* und der *Wirtschaftskammer Österreich* erstellt. Ziel der Publikation ist die Erarbeitung und übersichtliche Präsentation empirischer Informationen zur Lehrlingsausbildung. Hierbei geht es nicht um die Intention, bestimmte Thesen zu belegen, sondern darum, einen Beitrag zur empirischen Fundierung der öffentlichen bildungswissenschaftlichen und bildungspolitischen Diskussion zu leisten.

Zwei Drittel der Lehrlinge sind männlich, ein Drittel weiblich

Der Lehrlingsstand belief sich Ende 2004 auf 119.000 Jugendliche. Hiervon entfielen rund 111.400 oder 94 Prozent auf die gewerbliche Wirtschaft. Im Jahr 2004 waren 33 Prozent aller Lehrlinge weiblich. Der Anteil weiblicher Lehrlinge ist seit den 70er Jahren weitgehend konstant geblieben (sh. Tabelle 1).

Ausbildung nach Sparten

Die Aufgliederungen nach Sparten lassen ansatzweise die Auswirkungen des Strukturwandels in Richtung Tertiärisierung der Wirtschaft und der Beschäftigung erkennen. Knapp 50 Prozent der Lehrlinge werden aber nach wie vor in der größten Ausbildungssparte „Gewerbe und Handwerk“ ausgebildet (sh. Tabelle 4). Dies trifft noch etwas stärker auf die Lehrbetriebsverteilung zu: von den rund 38.000 Lehrbetrieben entfielen 57 Prozent auf die angesprochene Sparte (sh. Tabelle 8).

Die zweitstärkste Ausbildungssparte ist der Handel mit über 18.100 Lehrlingen, gefolgt von der Industrie (fast 15.500) und der Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft mit über 13.700 Lehrlingen, die von den zahlenstarken Ausbildungssparten in Relation zu den insbesondere demographisch bedingt stärkeren Lehrlingsjahrgängen Anfang der 90er Jahre am wenigsten verloren hat. Die jüngste, 2002 eingeführte Sparte „Information und Consulting“, konnte 2004 bereits knapp 2.600 Lehrlinge verzeichnen.

Duale Ausbildung in Lehrbetrieben und Berufsschulen stärkste Ausbildungsroutenach Absolvierung der Schulpflicht

Die Lehrlingsausbildung ist sowohl bei Betrachtung des *Input* (Schüler 10. Schulstufe) mit rund 40 Prozent der beschulten Jugendlichen (100 Prozent der Jugendlichen in Lehre/Berufsschule, BMS, BHS und AHS in dieser Schulstufe, sh. Tabelle 16), als auch noch stärker bei Betrachtung des *Output* (2001: 37 Prozent der 20-24-jährigen Wohnbevölkerung mit Lehrabschluss, (sh. Tabelle 30d) die mit großem Abstand stärkste Ausbildungsroutenach in Österreich. Ohne die besonderen Integrations- und Qualifizierungsmöglichkeiten der dualen Ausbildung in Lehrbetrieben und Berufsschulen würde der Anteil der jungen Erwachsenen ohne Ausbildung nicht 17 Prozent, sondern über 25 Prozent ausmachen.

Unter den Buben sind die Anteile erwartungsgemäß aufgrund des stärkeren Interesses an der dualen Ausbildung noch mit Abstand höher: Bei einer Gesamtquote von 49 Prozent, kommen Vorarlberg, Tirol und Oberösterreich auf 55 und mehr Prozent der beschulten Jugendlichen in der 10. Schulstufe (sh. Tab. 14b).

Unterschiede nach Bundesländern

Die Daten zeigen, dass die Lehrlingsausbildung in den Bundesländern unterschiedliche Entwicklungen seit 1990 genommen hat. Die Lehranfängerquote in Relation zur Gesamtzahl der in Ausbildung befindlichen Jugendlichen beläuft sich auf rund 40 Prozent (sh. Tabelle 14a). Je nach Verteilung der Jugendlichen im ersten Jahr der nachobligatorischen Bildung gibt es ausgeprägte Unterschiede in den Bundesländern, die mit der (regional)spezifischen Wirtschafts- und Berufsstruktur zusammenhängen. So liegt die Lehranfänger-/Berufsschülerquote in Vorarlberg, Tirol und Oberösterreich bei 45 oder mehr Prozent der in Ausbildung befindlichen Jugendlichen in der 10. Schulstufe.

Verteilung nach Lehrberufen

Auf die 50 beliebtesten Lehrberufe bzw. Lehrberufskombinationen (Doppellehren) entfallen 84 Prozent der Lehrverhältnisse im Jahr 2004 (sh. Tabelle 23). Der mit Abstand häufigste Lehrberuf ist der intern differenzierte Lehrberuf „Einzelhandel“ (Allgemeiner Einzelhandel plus Einzelhandel in zehn Schwerpunkten) mit beinahe 13.900 Lehrlingen, gefolgt von Kraftfahrzeugtechnik, Bürokaufmann/frau, Friseur und Perückenmacher (Stylist) und Elektroinstallations-technik.

Anhand der Zusammenfassung aller Lehrberufe in vier Bereiche können Struktur und etwaige strukturellen Veränderungen skizziert werden. Im Segment der *Technisch-gewerblichen Lehrberufe* (53 Prozent der Lehrverhältnisse 2004) ist gegenüber 1994 ein relativer Rückgang an Ausbildungsverhältnissen zu registrieren. *Büro und Handel* kommen auf ein Viertel, *Tourismus, Nahrungsmittel und persönliche Dienstleistungen* fast auf ein Fünftel. Die IKT-Berufe stellen 2004 2.900 Ausbildungsverhältnisse (sh. Tabelle 24).

Erstmals in die Veröffentlichung Aufnahme gefunden hat eine Aufgliederung der Berufsschüler nach Lehrberufsgruppen der Schulformensystematik, und zwar ein Vergleich der Schuljahrgänge 1991/92 und 2001/02 (sh. Tabelle 25). Das anteilmäßige Verhältnis der Lehrberufsgruppen ist als relativ stabil zu bewerten, Verschiebungen wurden primär auf der Ebene der Einzelberufe wirksam. Die Lehrberufsgruppe *Handel und Verkehr umfasst* 2001/02 nahezu ein Viertel aller Berufsschüler/innen, auf die acht *Metal*-Lehrberufsgruppen zusammen genommen entfällt ebenfalls rund ein Viertel der Lehrlinge.

Ausbildung nach Betriebsgröße

Die Aufgliederung der Lehrlingszahl nach Betriebsgrößen macht deutlich, dass die Lehrlingsausbildung einen starken KMU-Schwerpunkt hat: Annähernd 70 Prozent der Lehrlinge werden in Betrieben mit weniger als 50 Beschäftigten ausgebildet; 25 Prozent entfallen auf Betriebe zwischen 50 und unter 1.000 Be-

schäftigten und lediglich 3 Prozent erhalten ihre Ausbildung in Großbetrieben (sh. Tabelle 26).

Fachkräftereproduktion nach Sektoren und Wirtschaftsabschnitten

55 Prozent der Lehrlinge werden - laut letzter Volkszählung - im Dienstleistungssektor ausgebildet, 44 Prozent im sekundären Sektor (sh. Tabelle 29b). Aufschlussreich ist hierbei vor allem das Verhältnis zwischen Lehrlingen und beschäftigten Lehrabsolventen im Sektor bzw. im Wirtschaftsabschnitt. Beläuft sich die Anzahl der Lehrlinge über alle Sektoren auf 7,4 Prozent der Anzahl der Lehrabsolventen, so kommen wir in den Dienstleistungen auf 6,8 Prozent und im sekundären Sektor (Sachgütererzeugung, Bauwesen, Energie/Wasser, Bergbau) auf fast 9 Prozent.

Die einzelnen Dienstleistungssparten weisen unterschiedliche "Fachkräftereproduktionsziffern" auf. Für das Beherbergungs- und Gaststättenwesen (12 Prozent), die Erbringung von sonstigen Dienstleistungen und den Wirtschaftsabschnitt Handel; Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern sind überdurchschnittliche Verhältniszahlen festzustellen, zumal wenn man noch tiefer disaggregiert (sh. Tabelle 29c). Für die Unterabschnitte Verkehr und Nachrichtenübermittlung und Öffentliche Verwaltung und Sozialversicherung kann man zu meist von unterdurchschnittlichen Reproduktionsraten der Fachkräfte mit Lehrabschluss ausgehen.

Arbeitsmarktwirksamer Output der dualen Ausbildung

Im Alter von 20 Jahren sollten berufliche Ausbildungen größtenteils abgeschlossen sein. Von den 20- bis 24-jährigen in der Erwerbsbevölkerung haben 45,5 Prozent einen Lehrabschluss, 13,5 Prozent einen Fachschulabschluss und 15,4 Prozent einen BHS- oder Kollegabschluss. Das duale Ausbildungssystem ist damit vom arbeitsmarktwirksamen Output her betrachtet quantitativ die mit Abstand stärkste Qualifizierungsrouten (sh. Tabelle 30d).

Bedingt durch das stärkere Interesse an der dualen Ausbildung unter den männlichen Jugendlichen (siehe weiter oben) ist auch der Output an Lehrabsolventen deutlich höher: Unter den 20- bis 24-jährigen Männern im Erwerbsleben beläuft sich die Quote auf fast 57 Prozent, bei den Frauen auf 33 Prozent.

Lehrabsolventen am Arbeitsmarkt

Laut letzter Volkszählung weisen rund 42 Prozent der Erwerbsbevölkerung im Haupterwerbsalter (20-64 Jahre) einen Lehrabschluss auf, bei den Männern sind es 52 Prozent, bei den Frauen 29 Prozent (sh. Tabelle 30a-c). Unter den Facharbeitern machen die Lehrabsolventen 90 Prozent aus (sh. Tabelle 34). Lehrabsolventen stellen fast 50 Prozent der Leiter kleiner Unternehmen und zu 35 Prozent Geschäfts(bereichs)leiter großer Unternehmen (sh. Tabelle 35).

Die Arbeitslosenquote der Lehrabsolventen ist um fast 5 Prozentpunkte niedriger als bei Personen ohne Ausbildung. Die Arbeitslosenquote der Lehrabsolventen liegt mit 4,2 Prozent deutlich unter dem Durchschnitt von 4,9 Prozent im Jahr 2004 (sh. Tabelle 37).

Die Dauer der Arbeitslosigkeit von Lehrabsolventen beläuft sich durchschnittlich auf 108 Tage (2004), die durchschnittliche Dauer beträgt mit 117 Tagen deutlich mehr (s. Tabelle 36). Das Verhältnis zwischen offenen Stellen (Printmedien) und gemeldeten Arbeitslosen pro Jahr ist für Lehrabsolventen als günstig zu qualifizieren (sh. Tabelle 39).

In den Medien bisweilen verbreitete negative Darstellungen der Arbeitsmarktlage von Lehrabsolventen beruhen auf einer Fehlinterpretation der Statistik, indem die Anzahl der Arbeitslosen nach formaler Bildung in Absolut- und Relativzahlen betrachtet wird, ohne dabei den hohen Anteil der Lehrabsolventen unter den Erwerbspersonen zu berücksichtigen. Bei dieser Betrachtungsweise wird lediglich die Verteilung der arbeitslos Gemeldeten nach formaler Bildung zu-

grunde gelegt, die bildungsökonomisch *begründete* Perspektive¹ ist aber der Anteil der Arbeitslosen an den Erwerbspersonen.

Schnittstellenproblematik und demografische Entwicklung

Die Schnittstellenproblematik bleibt virulent, auch wenn von den Verantwortlichen in Ministerien, bei den Sozialpartnern und in den Ländern seit 1996 wichtige Ansätze entwickelt und umgesetzt sowie erhebliche Mittel bereitgestellt wurden. Mit den Ansätzen der integrativen Berufsausbildung und anderen Unterstützungsmaßnahmen (z.B. Lehrgänge oder "Lehrlingscoaching") sind neue Hilfsmittel vorhanden. Bedingt durch den Strukturwandel der Berufe, veränderte Aufwuchsbedingungen und Migration ergeben sich erhebliche und neuartige Herausforderungen im Übergang von der Pflichtschule in Erwerbstätigkeit über Ausbildung². Erst im Jahr 2012 ist mit einer demographischen Entlastung am Lehrstellenmarkt zu rechnen (sh. Tabelle 21).

¹ Sei es im Sinne der Filtertheorie oder der Humankapitaltheorie, sh. dazu *Williams*, 1987.

² Sh. dazu: *Steiner / Lassnig*, 2000, S. 1066, *Schneeberger*, 1/2005.

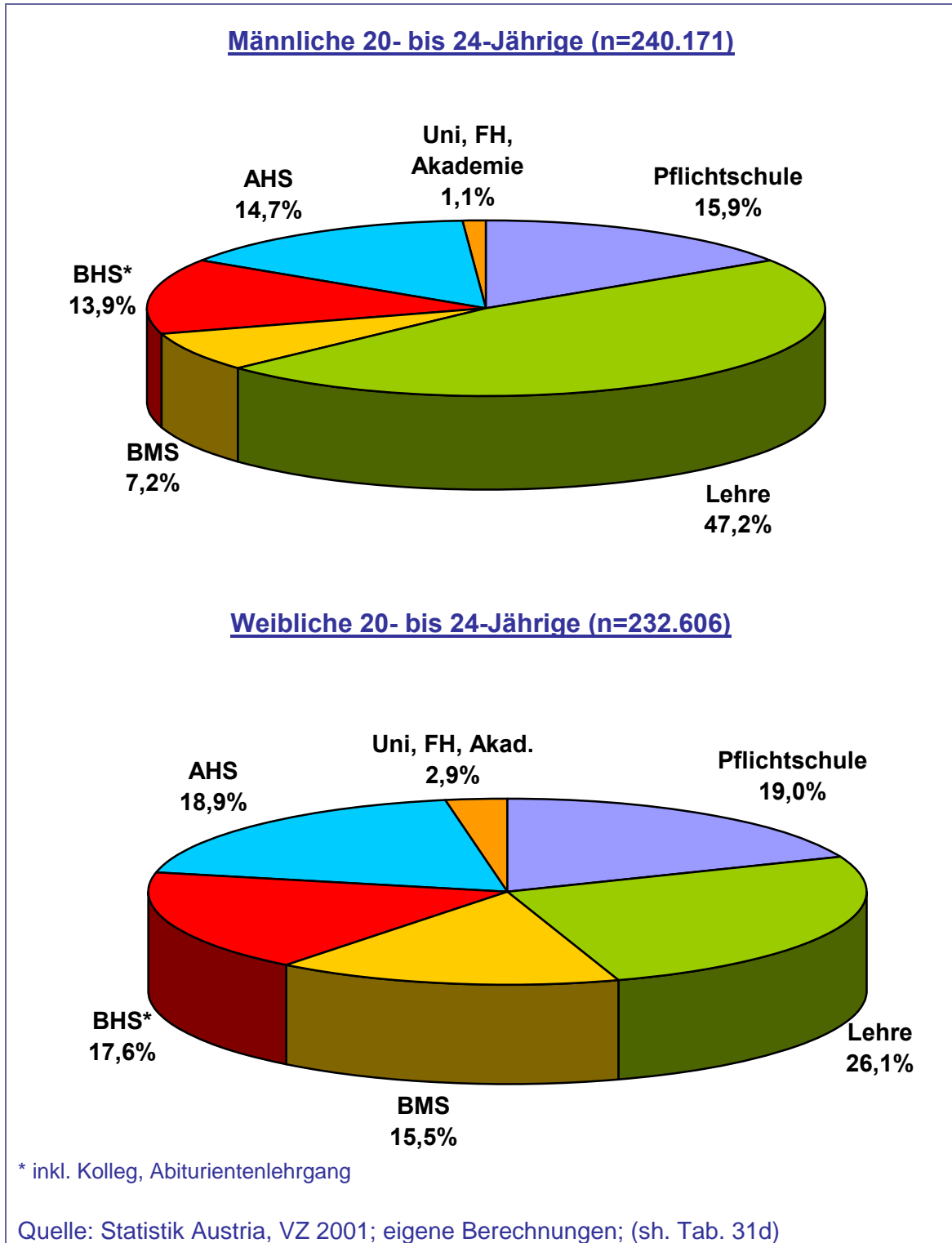
Tabelle E-1: Indikatoren zur Lehrlingsausbildung

Indikator (Referenzjahr)	Wert
Anteil Lehrabsolventen an der 20-24-jährigen Wohnbev. (VZ 2001):	
<i>gesamt</i>	37 %
<i>männlich</i>	47 %
<i>weiblich</i>	26 %
Lehrlinge nach Sparten (2004) – Gesamt	
davon entfallen auf die Sparten:	119.071
<i>Gewerbe</i>	49 %
<i>Industrie</i>	13 %
<i>Handel</i>	15 %
<i>Bank und Versicherung</i>	1 %
<i>Transport und Verkehr</i>	2 %
<i>Tourismus und Freizeitwirtschaft</i>	12 %
<i>Information und Consulting</i>	2 %
<i>Nicht-Kammerbereich</i>	5 %
<i>Nichtkammer §§ 29 u. 30</i>	1 %
Anteilige Lehrverhältnisse nach Lehrberufssegmenten (2004):	
<i>Technisch-Gewerblich</i>	53 %
<i>Büro / Handel + IKT</i>	27 %
<i>Tourismus, Nahrungsmittel, persönl. DL</i>	20 %
Anteil von Lehrlingen in Lehrbetrieben mit unter 50 MA (2001)	
	69 %
Verteilung von Lehrlingen nach Wirtschaftssektoren (VZ 2001):	
<i>Sekundärer Sektor</i>	44 %
<i>vorw. privater Dienstleistungssektor</i>	49 %
<i>vorw. öffentlicher Dienstleistungssektor</i>	6 %
Lehrlinge im Verhältnis zu Lehrabsolventen nach Wirtschaftsabschnitten (=Fachkräftereproduktionsziffer), in % (VZ 2001):	
	7,4 %
<i>Land- und Forstwirtschaft</i>	2,5 %
<i>Sekundärer Sektor¹⁾</i>	8,9 %
<i>Dienstleistungen</i>	6,8 %
Anteil ausländischer Lehrlinge an Lehrlingen Gesamt (2004)	
	7,8 %
Anteil Lehrabsolventen an Erwerbspersonen im Haupterwerbsalter (VZ 2001)	
	42 %
Stellenandrangsziffer in Printmedien (2004): auf eine offene Stelle kommen so viele Bewerber	
<i>Lehrabsolventen</i>	1,3
<i>insgesamt</i>	2,0
Arbeitslosenquote (2004):	
<i>Lehrabsolventen</i>	4,2 %
<i>insgesamt</i>	4,9 %
Anteil Lehrabsolventen an Facharbeitern (MZ 2003)	
	90 %
Anteil Lehrabsolv. an Leitern kleiner Unternehmen (VZ 2001)	
	49 %

Quelle: Wirtschaftskammer Österreich; Statistik Austria, AMS, Media&Market Observer; eigene Berechnungen

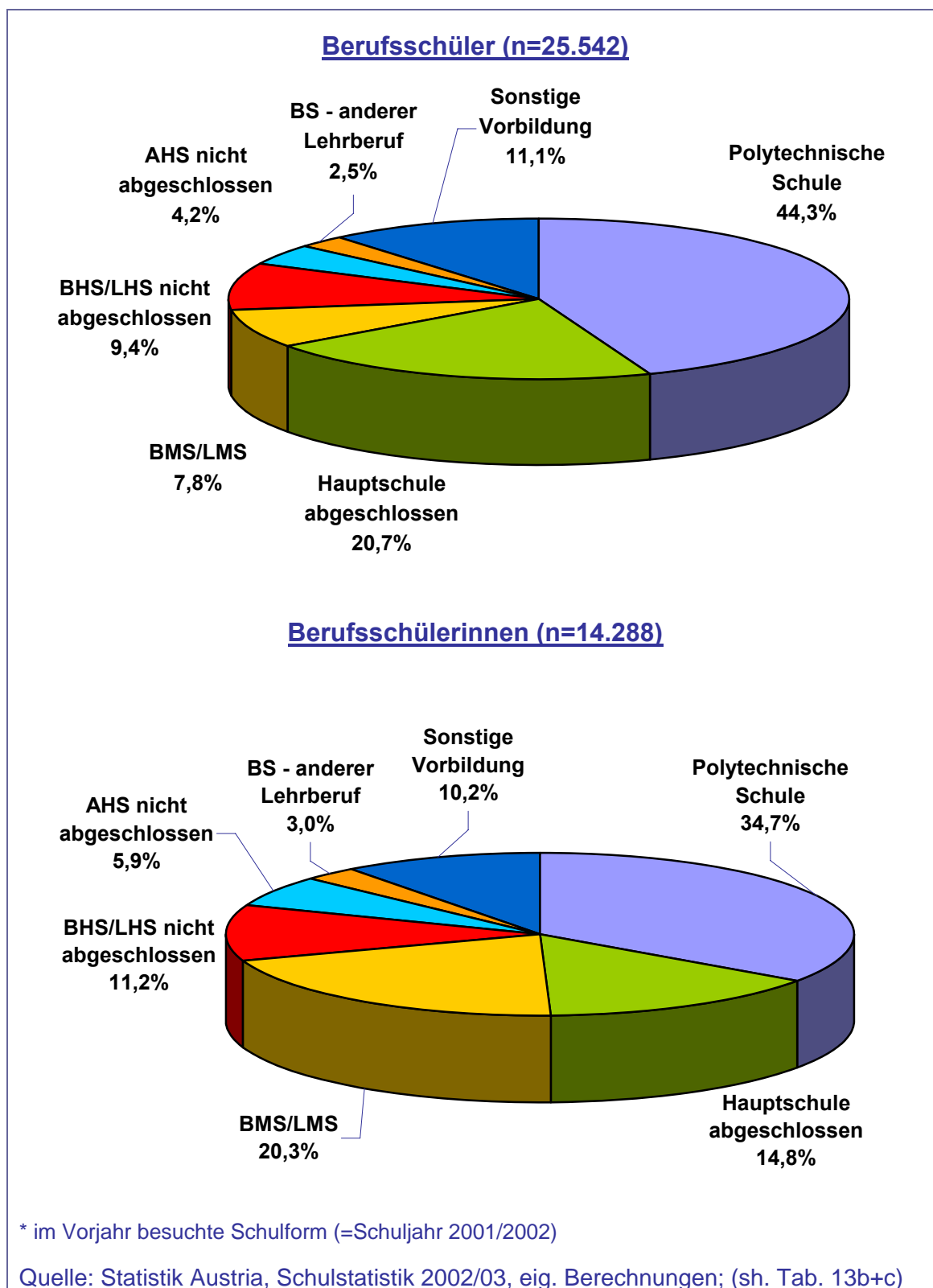
GRAFIKEN

GRAFIK 1:

Höchste abgeschlossene Bildung der 20- bis 24-jährigen Wohnbevölkerung, Österreich, 2001, in %

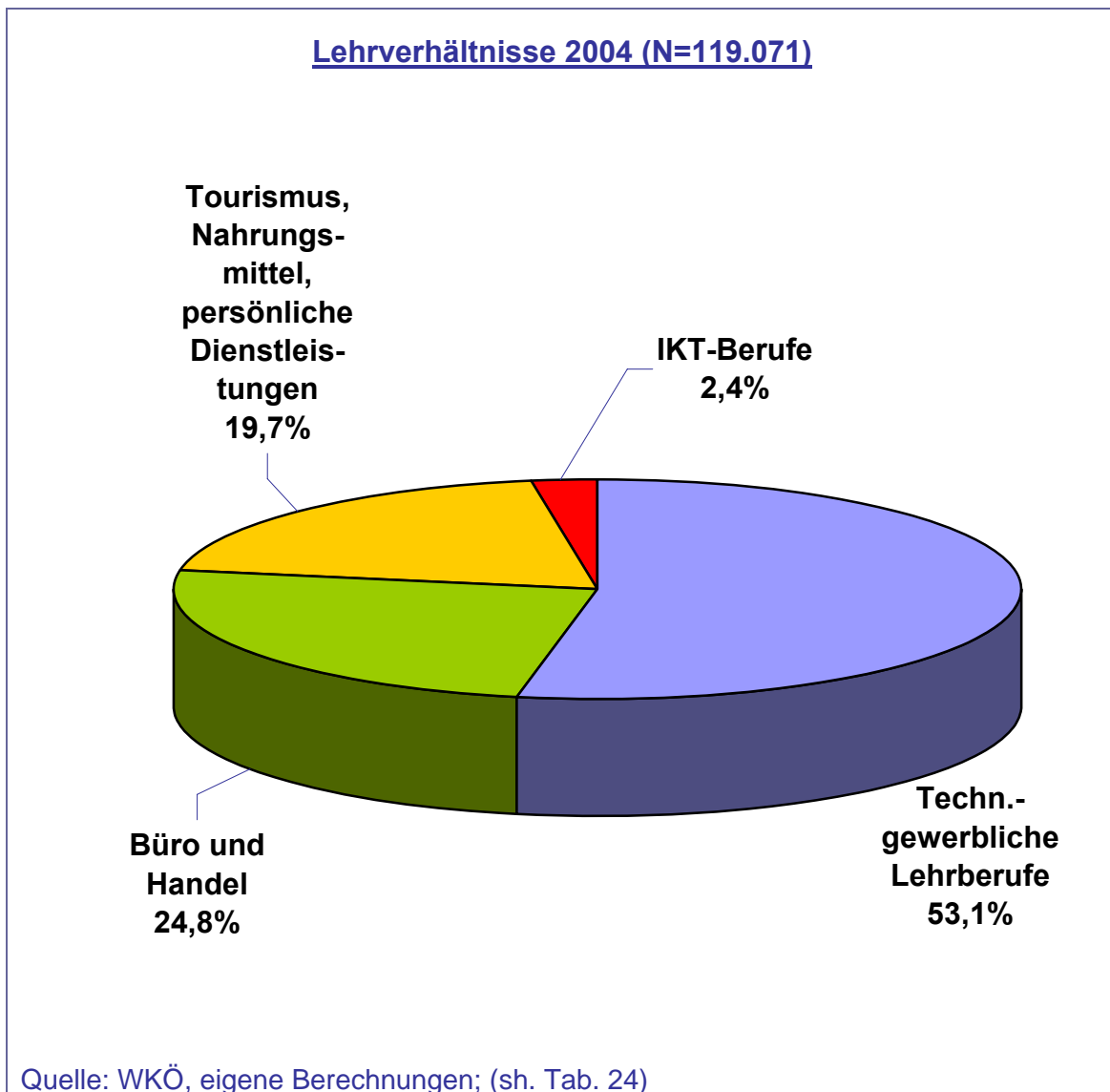
GRAFIK 2:

**Vorbildung* der Berufsschüler/innen in der 10. Schulstufe (=1. Lehrjahr),
Schuljahr 2002/03, in %**



GRAFIK 3:

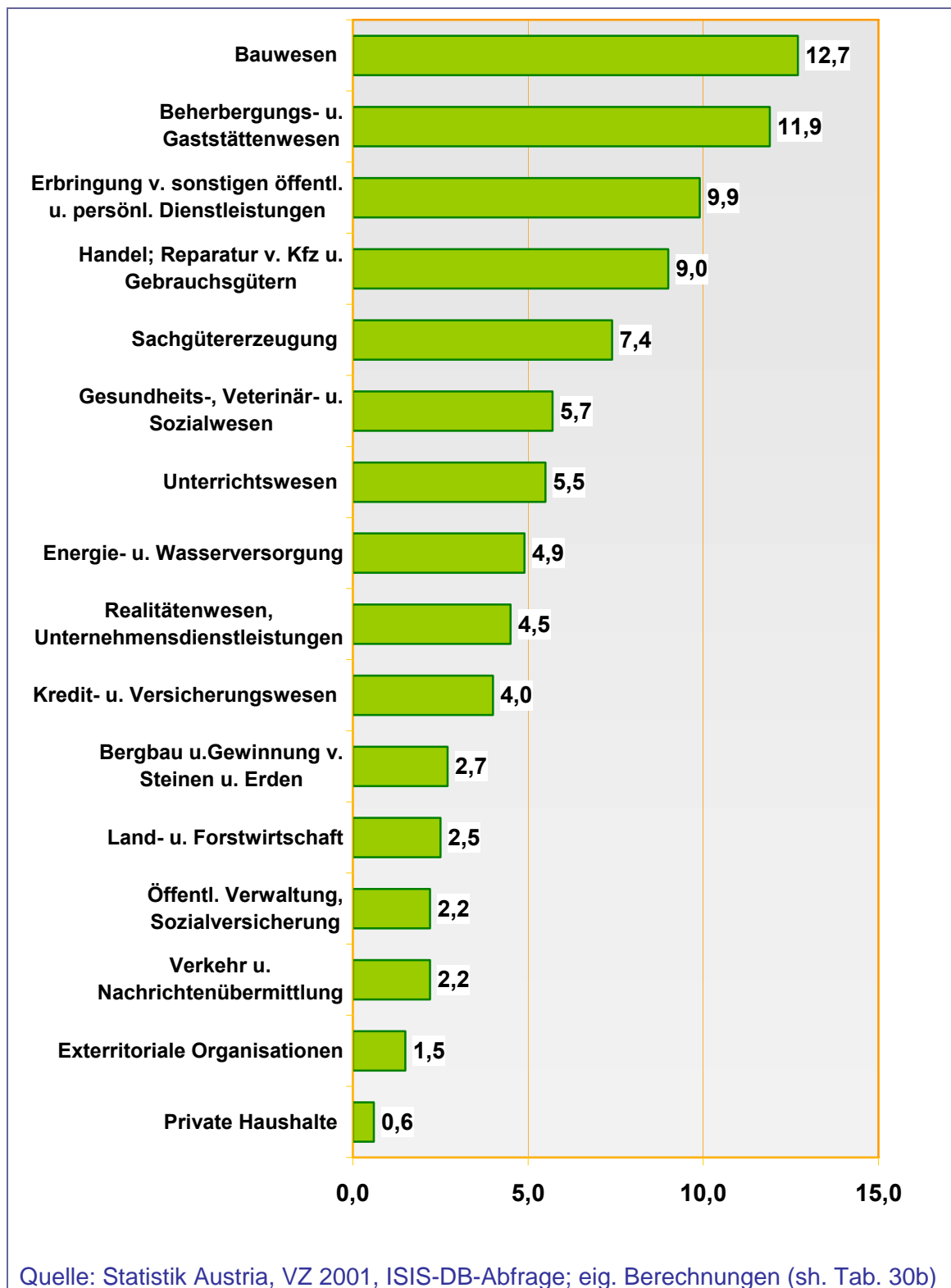
Verteilung der Lehrverhältnisse nach Lehrberufssegmenten, 2004, in %



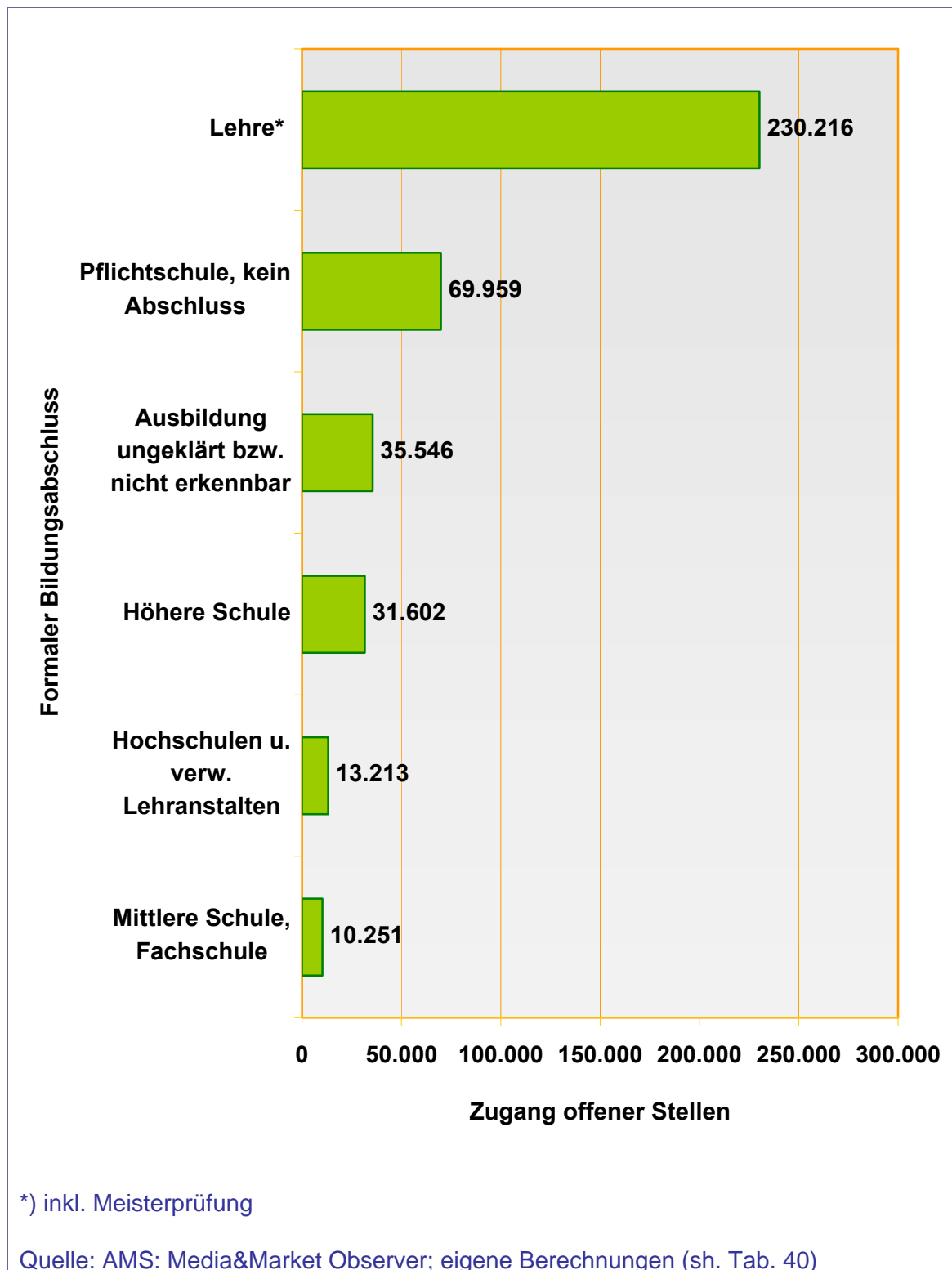
GRAFIK 4:

**Anzahl der Lehrlinge im Verhältnis zu Lehrabsolventen
nach Wirtschaftsabschnitten, 2001, in %**

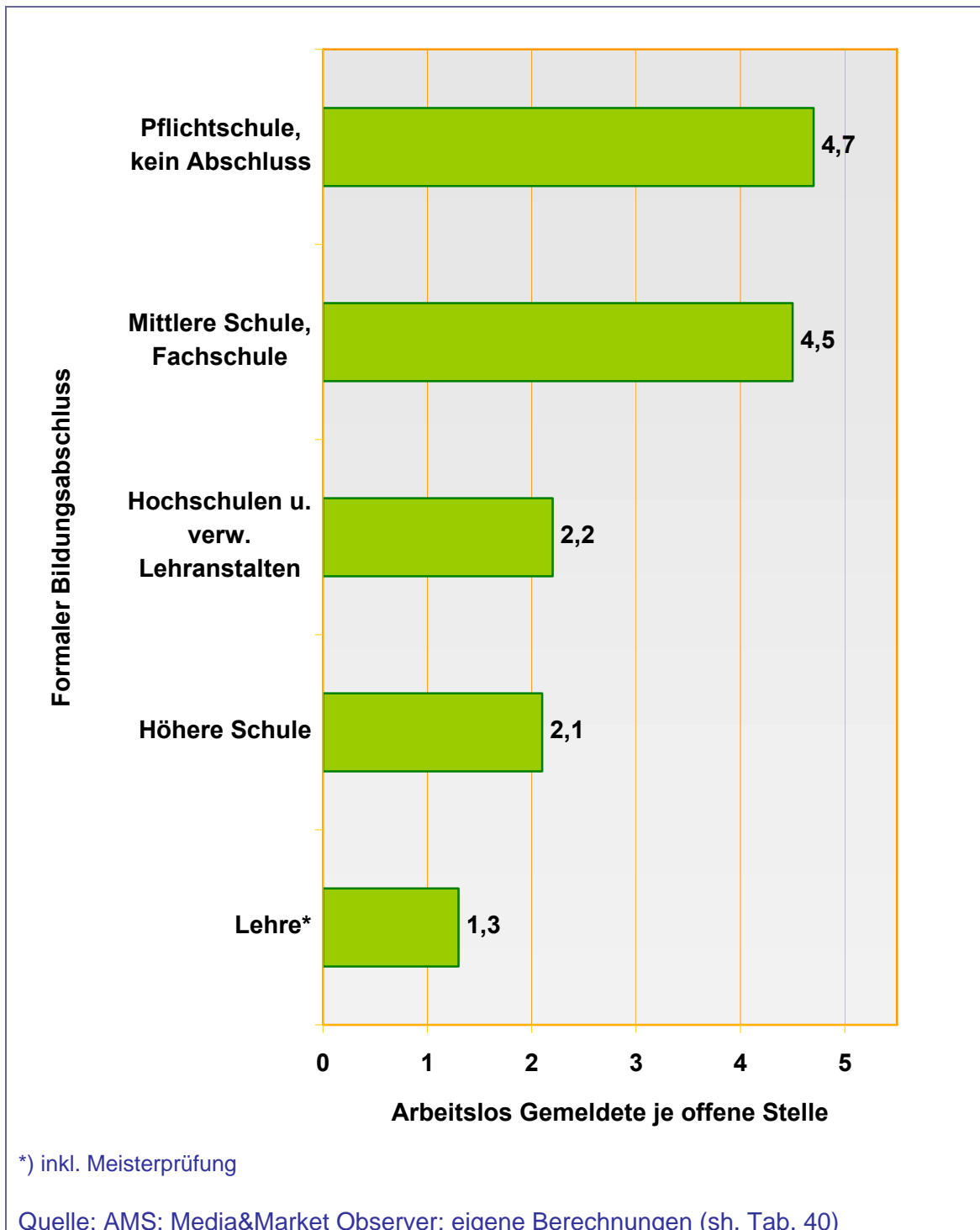
(Lehrlinge N=119.187, Lehrabsolventen N=1,610.799)



GRAFIK 5a:

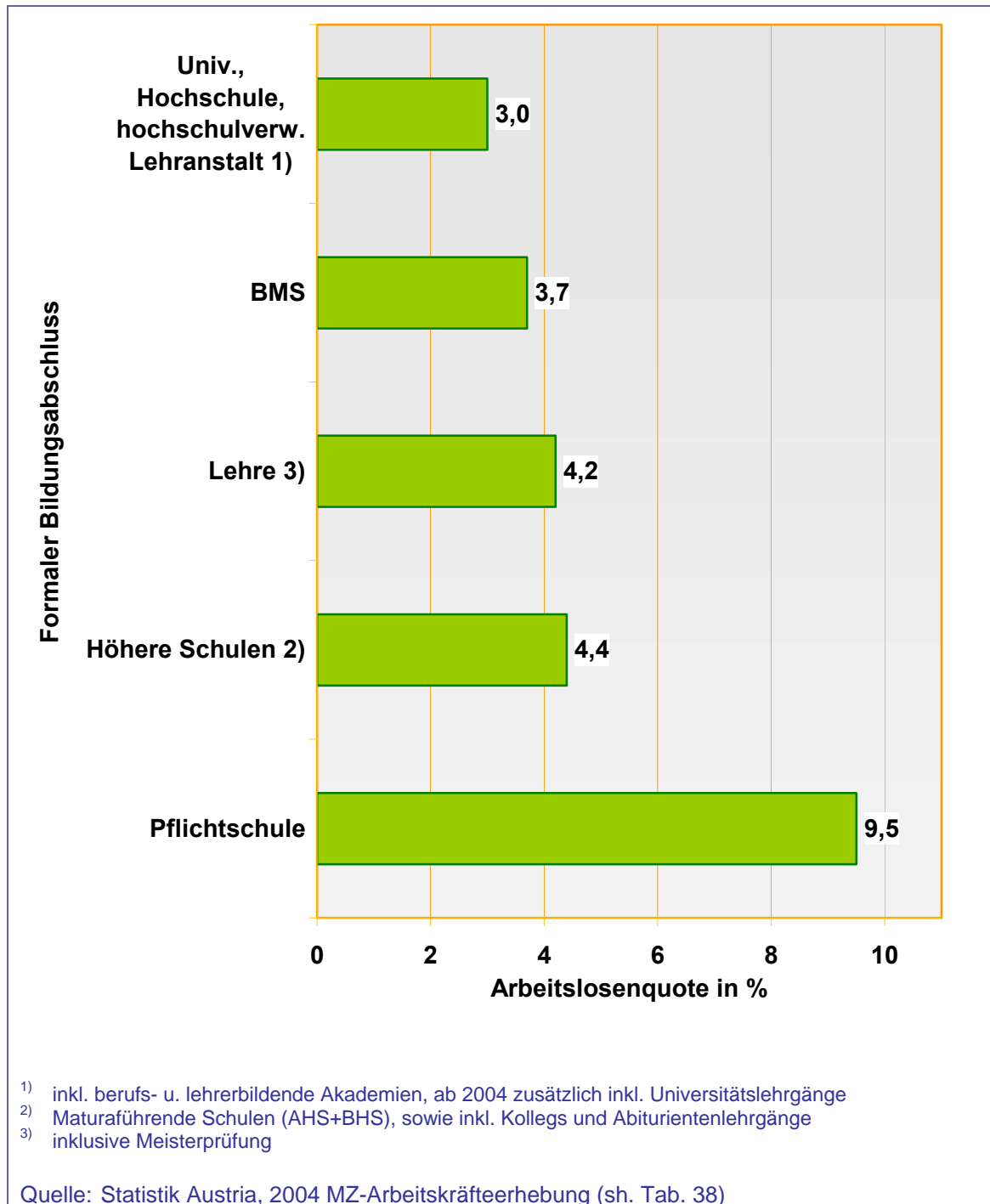
Offene Stellen in Printmedien nach formalen Bildungskategorien, 2004

GRAFIK 5b:

**Anzahl der arbeitslos Gemeldeten je offener Stelle in Printmedien
nach formalen Bildungskategorien, 2004**

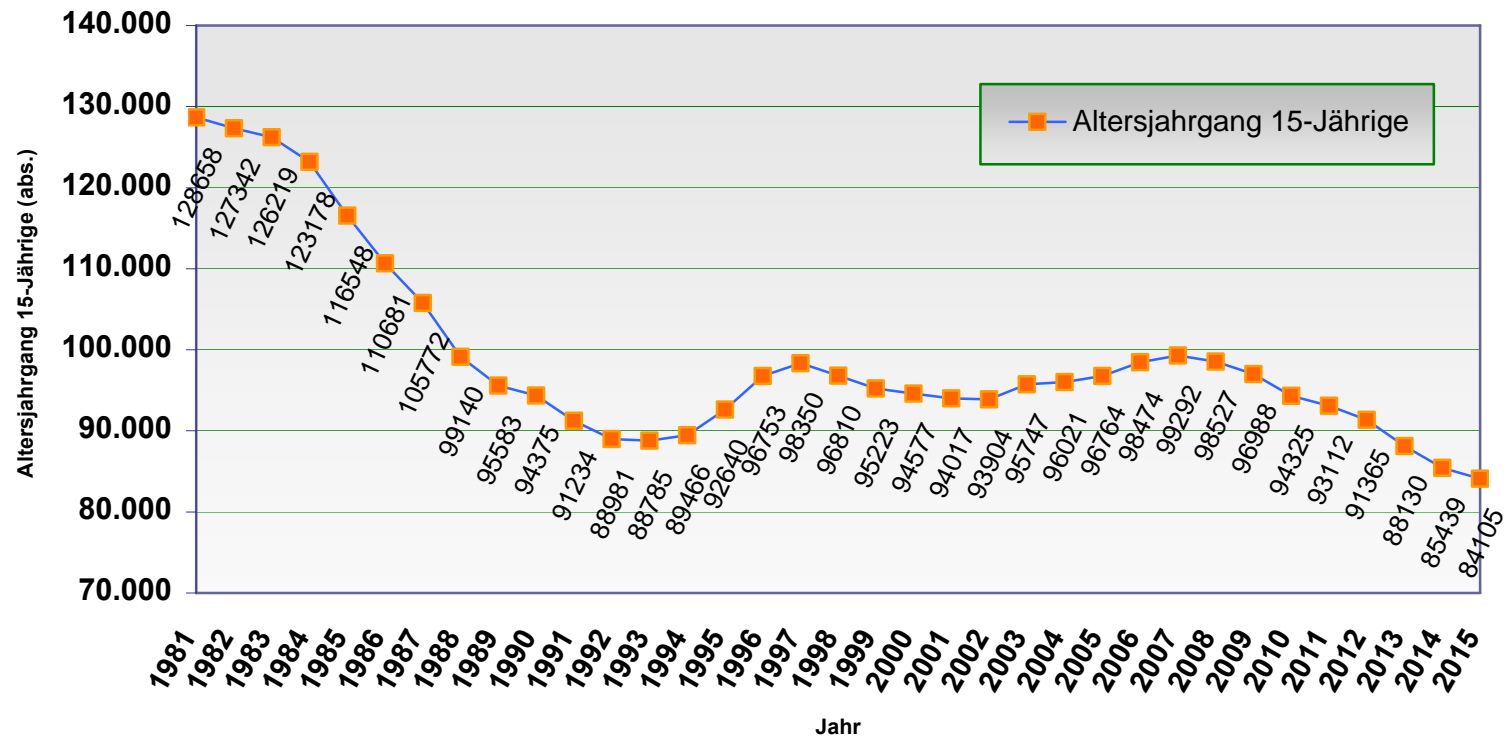
GRAFIK 6:

Arbeitslosenquote nach formaler Bildung, 2004, in %
(N Arbeitslose 2004=194.500)



GRAFIK 7:

Entwicklung des Altersjahrgangs der 15-Jährigen, 1981-2015, abs.
(ab 2004 Hauptvariante der Bevölkerungsprognose*)

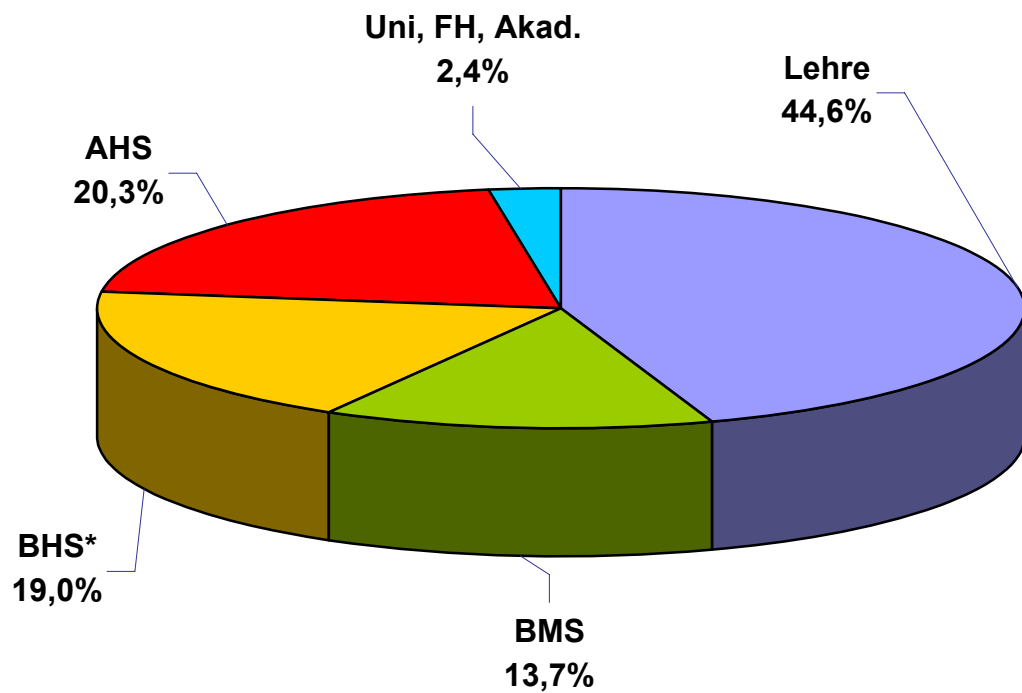


* mittlere Wanderung und Fruchtbarkeit 2001-2015

Quelle: Statistik Austria, Bevölkerungsfortschreibung und -prognose (sh. Tab. 21)

GRAFIK 8:

**Verteilung der 20- bis 24-jährigen Wohnbevölkerung mit weiterführenden
Bildungsabschlüssen, 2001, in %
(N=390.408)**

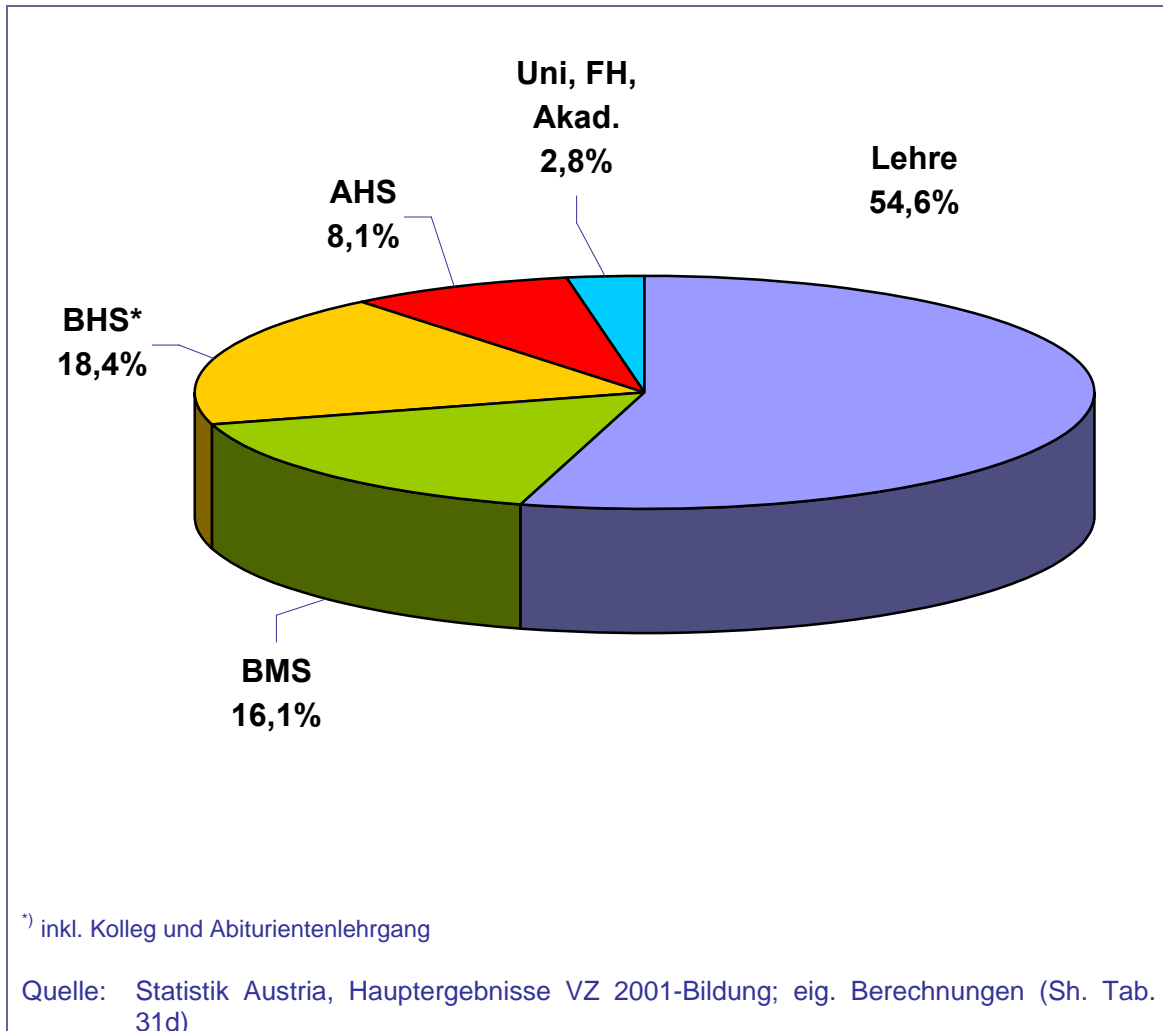


¹⁾ inkl. Kolleg und Abiturientenlehrgang

Quelle: Statistik Austria, Hauptergebnisse VZ 2001-Bildung; eig. Berechnungen (Sh. Tab. 31d)

GRAFIK 9:

**Verteilung der 20- bis 24-jährigen Erwerbspersonen mit weiterführenden
Bildungsabschlüssen, 2001, in %**
(N=312.112)



Tabellenteil

I. Grunddaten: Zeitreihen

Tabelle 1: Entwicklung der Lehrlingszahl nach Geschlecht

Jahr	Gesamt	Männlich	Weiblich	Anteil Weiblich in %
1970	137.445	95.452	41.993	30,6
1971	142.284	99.492	42.792	30,1
1972	147.095	102.812	44.283	30,1
1973	155.856	109.563	46.293	29,7
1974	163.551	114.967	48.584	29,7
1975	170.172	119.820	50.352	29,6
1976	176.519	123.577	52.942	30,0
1977	183.659	127.536	56.123	30,6
1978	190.368	130.631	59.737	31,4
1979	193.152	131.924	61.228	31,7
1980	194.089	131.837	62.252	32,1
1981	188.190	127.384	60.806	32,3
1982	181.778	122.894	58.884	32,4
1983	175.717	119.085	56.632	32,2
1984	172.677	116.179	56.498	32,7
1985	169.921	113.296	56.625	33,3
1986	164.950	109.393	55.557	33,7
1987	159.255	105.384	53.871	33,8
1988	153.673	101.240	52.433	34,1
1989	148.901	97.922	50.979	34,2
1990	145.516	95.919	49.597	34,1
1991	141.099	93.113	47.986	34,0
1992	136.027	91.082	44.945	33,0
1993	131.359	89.007	42.352	32,2
1994	127.754	87.183	40.571	31,8
1995	123.377	84.627	38.750	31,4
1996	119.932	82.757	37.175	31,0
1997	121.629	83.423	38.206	31,4
1998	125.499	85.203	40.296	32,1
1999	127.351	85.190	42.161	33,1
2000	126.600	84.150	42.450	33,5
2001	123.762	82.393	41.369	33,4
2002	120.486	80.518	39.968	33,2
2003	119.040	79.485	39.555	33,2
2004	119.071	80.037	39.034	32,8

Quelle: Wirtschaftskammer Österreich, Lehrlingsstatistik; eigene Berechnungen

Tabelle 2: Entwicklung der Lehranfängerzahl nach Sparten

Jahr	Gewerbe und Hand- werk	Indu- strie	Handel	Bank u. Ver- siche- rung	Transport u. Ver- kehr	Tourismus u. Freizeit- wirtschaft	Informa- tion und Consul- ting	Nicht- kammer- bereich*)	Nichtk. §§ 29 u. 30**)	Gesamt
1990	23.656	6.428	8.462	269	816	4.023	-	1.191	-	44.845
1991	22.671	5.829	8.071	266	780	3.749	-	1.192	-	42.558
1992	22.493	5.098	7.442	218	781	3.461	-	1.132	-	40.625
1993	22.510	4.213	7.458	215	712	3.841	-	1.135	-	40.084
1994	22.186	4.232	7.325	254	603	3.760	-	1.340	-	39.700
1995	21.259	4.086	6.306	229	530	3.564	-	1.369	-	37.343
1996	21.233	3.817	6.221	209	483	3.940	-	1.176	-	37.079
1997	22.078	4.162	6.664	236	531	4.280	-	2.224	-	40.175
1998	20.702	4.325	6.378	309	477	4.294	-	1.997	570	39.052
1999	20.223	3.932	6.290	298	656	4.275	-	1.940	813	38.427
2000	20.417	4.201	6.722	297	645	4.141	-	1.625	470	38.518
2001	19.538	4.421	6.598	289	622	4.088	-	1.532	283	37.371
2002	17.435	4.250	6.256	292	535	4.479	782	1.740	359	36.128
2003	17.228	4.052	5.938	259	629	4.696	613	1.769	270	35.454
2004	17.642	4.050	5.977	306	505	4.594	632	1.840	392	35.938
Veränderung in Prozent										
94-04	-21	-4	-18	+21	-16	+22	-	+37	-	-10

*) Nicht der Kammer der gewerblichen Wirtschaft zugehörige Betriebe (z.B. Rechtsanwälte, Magistrate etc.)

**) In Anstalten nach dem Jugendgerichtsgesetz und in Fürsorgeerziehungsheimen nach dem Jugendwohlfahrtsgesetz sowie in selbständigen Ausbildungseinrichtungen zurückgelegte Zeiten.

Quelle: Wirtschaftskammer Österreich, Lehrlingsstatistik; eigene Berechnungen

Tabelle 3: Entwicklung der Lehrafängerzahl nach Bundesländern

Jahr	Bgld	Ktn	NÖ	OÖ	Slbg	Stmk	Tirol	Vlbg	Wien	Gesamt
1990	1.202	3.493	6.976	8.489	3.425	7.758	4.112	2.428	6.962	44.845
1991	1.082	3.335	6.649	8.082	3.264	7.270	3.886	2.453	6.537	42.558
1992	1.074	3.205	6.253	7.607	3.213	6.756	3.849	2.428	6.240	40.625
1993	993	3.041	6.388	7.791	3.226	6.458	3.804	2.216	6.167	40.084
1994	984	3.114	6.102	7.522	3.337	6.428	3.848	2.305	6.060	39.700
1995	947	2.895	5.946	7.231	3.080	5.970	3.589	2.352	5.333	37.343
1996	895	2.875	5.852	7.148	3.081	6.066	3.645	2.228	5.289	37.079
1997	1.022	3.158	6.206	8.454	3.179	6.391	3.919	2.322	5.524	40.175
1998	911	3.166	6.539	7.815	3.109	5.996	3.820	2.248	5.448	39.052
1999	941	2.947	6.161	7.834	3.150	6.119	3.976	2.279	5.020	38.427
2000	893	3.073	5.926	8.080	3.061	6.084	3.983	2.361	5.057	38.518
2001	882	2.886	5.826	7.947	3.061	5.572	3.905	2.356	4.936	37.371
2002	826	2.738	5.485	7.553	2.952	5.529	3.984	2.268	4.793	36.128
2003	826	2.588	5.281	7.635	2.945	5.379	3.991	2.229	4.580	35.454
2004	830	2.663	5.387	7.683	2.951	5.449	4.130	2.285	4.560	35.938
Veränderung in Prozent										
94-04	-16	-15	-12	+2	-12	-15	+7	-1	-25	-10

Quelle: Wirtschaftskammer Österreich, Lehrlingsstatistik; eigene Berechnungen

Tabelle 4: Entwicklung der Lehrlingszahl nach Sparten

Jahr	Gewerbe u. Handwerk	Industrie	Handel	Bank u. Versicherung	Transport und Verkehr	Tourismus u. Freizeitwirtschaft	Information u. Consulting	Nichtkammerbereich*)	Nichtk. §§ 29 u. 30**)	Gesamt
1990	76.120	21.815	26.352	687	2.689	13.941	-	3.912	-	145.516
1991	74.499	21.327	25.080	759	2.711	12.767	-	3.956	-	141.099
1992	73.297	20.097	23.402	781	2.698	11.801	-	3.951	-	136.027
1993	72.449	18.076	22.251	728	2.565	11.562	-	3.728	-	131.359
1994	71.332	16.278	21.586	708	2.348	11.475	-	4.027	-	127.754
1995	69.805	14.850	20.212	708	2.126	11.363	-	4.313	-	123.377
1996	68.942	13.837	19.006	699	1.770	11.589	-	4.089	-	119.932
1997	69.307	13.973	18.684	682	1.832	12.145	-	5.006	-	121.629
1998	69.092	14.442	18.925	786	2.065	13.031	-	5.255	1.903	125.499
1999	68.493	14.275	19.119	875	2.259	13.515	-	6.316	2.499	127.351
2000	67.309	14.557	19.517	900	2.269	13.233	-	6.230	2.585	126.600
2001	65.734	14.905	19.566	897	2.318	12.974	-	5.773	1.595	123.762
2002	60.902	15.058	18.884	906	2.169	12.918	2.819	5.644	1.186	120.486
2003	59.028	15.338	18.310	870	2.093	13.330	2.725	5.721	1.625	119.040
2004	58.494	15.481	18.126	902	2.044	13.748	2.588	6.048	1.640	119.071
Veränderung in Prozent										
94-04	-18	-5	-16	+27	-13	+20	-	+50	-	-7

*) Nicht der Kammer der gewerblichen Wirtschaft zugehörige Betriebe (z.B. Rechtsanwälte, Magistrate etc.)

***) In Anstalten nach dem Jugendgerichtsgesetz und in Fürsorgeerziehungsheimen nach dem Jugendwohlfahrtsgesetz sowie in selbständigen Ausbildungseinrichtungen zurückgelegte Zeiten.

Quelle: Wirtschaftskammer Österreich, Lehrlingsstatistik; eigene Berechnungen

Tabelle 5: Entwicklung der Lehrlingszahl nach Bundesländern

Jahr	Bgld	Ktn	NÖ	OÖ	Slbg	Stmk	Tirol	Vlbg	Wien	Gesamt
1990	4.044	11.430	23.379	27.793	10.814	25.363	13.116	7.722	21.855	145.516
1991	3.856	11.035	22.798	27.110	10.588	24.682	12.487	7.627	20.916	141.099
1992	3.631	10.532	21.950	26.104	10.422	23.700	12.200	7.466	20.022	136.027
1993	3.370	10.020	21.245	25.523	10.329	22.396	11.904	7.372	19.200	131.359
1994	3.334	9.847	20.389	24.761	10.369	21.369	11.744	7.197	18.744	127.754
1995	3.204	9.477	19.832	24.092	10.094	20.358	11.512	7.073	17.735	123.377
1996	3.116	9.179	19.460	23.533	9.883	19.799	11.354	6.870	16.738	119.932
1997	3.162	9.335	19.690	24.784	9.804	19.877	11.625	6.972	16.380	121.629
1998	3.197	9.708	20.490	25.722	9.846	19.891	11.946	7.007	17.692	125.499
1999	3.242	9.765	20.528	26.662	10.000	20.244	12.312	6.963	17.635	127.351
2000	3.119	9.686	20.183	26.855	10.003	20.172	12.377	7.106	17.099	126.600
2001	3.010	9.521	19.585	26.172	9.906	19.450	12.528	7.224	16.366	123.762
2002	2.839	9.182	18.673	25.577	9.704	18.696	12.574	7.201	16.040	120.486
2003	2.787	8.714	18.123	25.685	9.600	18.224	12.654	7.210	16.043	119.040
2004	2.810	8.660	18.056	25.620	9.545	18.344	12.942	7.322	15.772	119.071
Veränderung in Prozent										
94-04	-16	-12	-11	+4	-8	-14	+10	+2	-16	-7

Quelle: Wirtschaftskammer Österreich, Lehrlingsstatistik; eigene Berechnungen

Tabelle 6: Bestandene Lehrabschlussprüfungen nach Sparten

Jahr	Gewerbe und Handwerk	Industrie	Handel	Bank u. Versicherung	Transport und Verkehr	Tourismus u. Freizeitwirtschaft	Information und Consulting	Nichtkammerbereich*)	Nichtk. §§ 29 u. 30**)	Sonstiges***)	Gesamt
1990	21.626	6.592	9.274	174	1.021	5.008	-	1.392	-	4.233	49.320
1991	21.211	6.192	9.043	205	1.097	4.920	-	1.107	-	3.391	47.166
1992	20.876	6.127	8.059	203	1.158	4.528	-	1.092	-	5.148	47.191
1993	20.492	6.176	7.799	315	1.416	4.113	-	1.034	-	4.989	46.334
1994	19.650	5.996	7.304	334	1.146	3.604	-	1.113	-	5.554	44.701
1995	19.030	5.459	6.662	259	827	3.413	-	1.090	-	6.604	43.344
1996	18.713	4.537	6.511	252	669	3.295	-	1.117	-	6.149	41.243
1997	18.268	3.981	6.319	250	648	3.248	-	1.120	-	5.143	38.977
1998	18.347	3.959	5.871	306	664	3.308	-	995	75	5.195	38.720
1999	18.572	4.039	5.717	264	678	3.408	-	1.005	95	6.042	39.820
2000	18.720	3.977	5.917	247	665	3.605	-	1.888	213	5.712	40.944
2001	18.764	4.111	6.118	314	608	3.841	-	2.084	679	6.376	42.895
2002	17.994	4.216	6.221	310	671	4.094	671	1.654	990	6.149	42.970
2003	17.209	3.908	6.460	319	789	3.802	789	1.899	315	6.384	41.874
2004	16.886	4.172	6.102	322	629	3.703	836	1.409	238	7.896	42.117
Veränderung in Prozent											
94-04	-4	-30	-16	-4	-45	+3	-	+27	-	+42	-6

*) Nicht der Kammer der gewerblichen Wirtschaft zugehörige Betriebe (z.B. Rechtsanwälte, Magistrate etc.)

***) Prüfungen im 2. Bildungsweg; Zusatzprüfungen; Prüfungen gem. § 23 Abs. 5 lit.a, § 23 Abs. 5 lit.b, § 27 Abs. 1 und § 29 Berufsausbildungsgesetz

Für Oberösterreich wurden für 2004 aufgrund datentechnischer Probleme, welche keine gesonderte Auswertung in den Bereichen „Nichtkammer“ und „Nichtkammer §§ 29/30“ zuließen, alle Prüfungen in den Bereichen „Nichtkammer“, „Nichtkammer §§ 29/30“ und „Sonstige“ in der Kategorie „Sonstige“ als Summenwert ausgewiesen.

Quelle: Wirtschaftskammer Österreich, Lehrlingsstatistik; eigene Berechnungen

Tabelle 7: Bestandene Lehrabschlussprüfungen nach Bundesländern

Jahr	Bgld	Ktn	NÖ	OÖ	Slbg	Stmk	Tirol	Vlbg	Wien	Gesamt
1990	1.197	3.751	7.417	10.284	3.660	8.645	4.582	2.438	7.346	49.320
1991	1.474	3.403	7.796	8.060	3.593	8.520	4.595	2.445	7.280	47.166
1992	1.392	3.457	7.684	9.579	3.320	8.255	4.050	2.352	7.102	47.191
1993	1.354	3.305	7.445	9.537	3.342	8.137	4.152	2.097	6.965	46.334
1994	1.219	3.147	7.106	9.261	3.270	7.769	4.079	2.308	6.542	44.701
1995	1.268	3.102	6.890	8.936	3.272	7.439	3.951	2.248	6.238	43.344
1996	1.093	3.046	6.499	8.634	3.202	7.070	3.660	2.177	5.862	41.243
1997	1.010	2.952	6.304	8.150	3.127	6.738	2.883	2.150	5.663	38.977
1998	1.009	2.700	6.257	8.215	3.173	6.436	3.237	2.192	5.501	38.720
1999	1.046	2.767	6.544	8.263	3.215	6.338	3.863	2.234	5.550	39.820
2000	985	2.954	6.843	8.787	3.148	6.381	3.999	2.173	5.674	40.944
2001	1.053	2.879	6.737	9.561	3.325	6.994	4.151	2.225	5.970	42.895
2002	1.036	2.983	6.945	9.351	3.329	6.699	4.357	2.306	5.964	42.970
2003	1.107	2.848	6.259	9.132	3.318	6.849	4.220	2.224	5.917	41.874
2004	1.049	2.855	6.304	9.119	3.326	6.749	4.390	2.203	6.198	42.117
Veränderung in Prozent										
94-04	-14	-9	-11	-2	+2	-13	+8	-5	-5	-6

Quelle: Wirtschaftskammer Österreich, Lehrlingsstatistik; eigene Berechnungen

Tabelle 8: Entwicklung der Lehrbetriebszahl nach Sparten

Jahr	Gewerbe und Handwerk	Industrie	Handel	Bank u. Versicherung	Transport und Verkehr	Tourismus u. Freizeitwirtschaft	Information und Consulting	Nichtkammerbereich*)	Nichtk. §§ 29 u. 30**)	Gesamt
1990	27.820	2.145	10.532	199	332	4.568	-	724	-	46.320
1991	27.280	2.108	9.938	234	354	4.295	-	766	-	44.975
1992	26.737	2.004	9.204	231	354	4.019	-	784	-	43.333
1993	26.466	1.884	8.722	220	328	3.906	-	778	-	42.304
1994	25.896	1.813	8.222	204	300	3.823	-	1.041	-	41.299
1995	25.234	1.736	7.810	203	277	3.767	-	1.332	-	40.359
1996	25.025	1.638	7.497	192	271	3.827	-	1.213	-	39.663
1997	25.272	1.667	7.402	174	284	4.045	-	1.509	-	40.353
1998	25.517	1.701	7.387	178	316	4.344	-	1.908	30	41.381
1999	25.434	1.700	7.271	199	304	4.593	-	2.196	43	41.740
2000	24.953	1.674	7.114	213	321	4.584	-	2.222	58	41.139
2001	24.431	1.611	6.886	222	329	4.487	-	2.140	46	40.152
2002	22.339	1.552	6.396	213	325	4.369	1.672	2.087	46	38.999
2003	21.864	1.526	6.088	203	306	4.444	1.634	2.120	46	38.231
2004	21.514	1.506	5.939	196	329	4.507	1.591	2.085	55	37.
Veränderung in Prozent										
94-04	-17	-17	-28	-4	+10	+18	-	+100	-	-9

*) Nicht der Kammer der gewerblichen Wirtschaft zugehörige Betriebe (z.B. Rechtsanwälte, Magistrate etc.)

***) In Anstalten nach dem Jugendgerichtsgesetz und in Fürsorgeerziehungsheimen nach dem Jugendwohlfahrtsgesetz sowie in selbständigen Ausbildungseinrichtungen zurückgelegte Zeiten.

Quelle: Wirtschaftskammer Österreich, Lehrlingsstatistik; eigene Berechnungen

Tabelle 9: Entwicklung der Lehrbetriebszahl nach Bundesländern

Jahr	Bgld	Ktn	NÖ	OÖ	Slbg	Stmk	Tirol	Vlbg	Wien	Gesamt
1990	1.541	3.781	7.829	8.316	3.842	7.351	4.749	2.594	6.317	46.320
1991	1.490	3.672	7.667	8.029	3.811	7.157	4.610	2.559	5.980	44.975
1992	1.429	3.502	7.375	7.745	3.791	6.953	4.454	2.517	5.567	43.333
1993	1.353	3.365	7.224	7.744	3.739	6.685	4.362	2.547	5.285	42.304
1994	1.308	3.274	6.936	7.591	3.736	6.501	4.301	2.541	5.111	41.299
1995	1.227	3.177	6.701	7.484	3.703	6.312	4.293	2.507	4.955	40.359
1996	1.199	3.117	6.599	7.396	3.606	6.188	4.281	2.485	4.792	39.663
1997	1.239	3.198	6.693	7.797	3.629	6.190	4.352	2.506	4.749	40.353
1998	1.285	3.327	6.803	8.133	3.675	6.234	4.452	2.552	4.920	41.381
1999	1.321	3.328	6.754	8.469	3.683	6.194	4.540	2.553	4.898	41.740
2000	1.264	3.256	6.660	8.329	3.652	6.112	4.519	2.557	4.790	41.139
2001	1.232	3.202	6.409	8.078	3.607	6.000	4.474	2.497	4.653	40.152
2002	1.142	3.107	6.161	7.874	3.502	5.825	4.373	2.441	4.574	38.999
2003	1.136	2.992	5.978	7.789	3.448	5.687	4.373	2.391	4.437	38.231
2004	1.126	2.928	5.859	7.639	3.416	5.596	4.372	2.378	4.412	37.
Veränderung in Prozent										
94-04	-14	-11	-16	+1	-9	-14	+2	-6	-14	-9

Quelle: Wirtschaftskammer Österreich, Lehrlingsstatistik; eigene Berechnungen

Tabelle 10: Lehrlingszahl nach Bundesländern und Sparten 1996 - 2004

Sparte	Burgenland		Kärnten		Niederösterreich		Oberösterreich		Salzburg		Steiermark		Tirol		Vorarlberg		Wien		Österreich	
	1996	2004	1996	2004	1996	2004	1996	2004	1996	2004	1996	2004	1996	2004	1996	2004	1996	2004	1996	2004
Gewerbe und Handwerk	2.254	1.852	5.455	4.354	12.756	10.022	13.575	12.376	5.414	4.785	11.121	9.080	6.515	6.409	3.834	3.488	8.018	6.128	68.942	58.494
Industrie	167	176	931	1.055	1.849	2.181	3.573	4.518	745	706	2.560	2.785	1.050	1.289	902	1.246	2.060	1.525	13.837	15.481
Handel	315	329	1.416	1.371	2.796	2.597	3.745	3.868	1.821	1.644	2.825	2.569	1.865	2.065	1.178	1.102	3.045	2.581	19.006	18.126
Bank und Versicherung	6	8	45	48	3	68	147	197	77	88	58	81	43	64	35	62	285	286	699	902
Transport und Verkehr	8	3	25	29	58	179	221	506	219	135	192	228	122	163	109	139	816	662	1.770	2.044
Tourismus und Freizeitwirtschaft	289	257	1.069	1.117	1.614	1.893	1.543	1.975	1.395	1.542	2.259	2.142	1.546	2.334	610	769	1.264	1.719	11.589	13.748
Information und Consulting	-	40	-	168	-	288	-	533	-	250	-	318	-	232	-	204	-	555	-	2.588
Nichtkammerbereich*)	77	83	238	399	384	528	729	1.375	212	395	784	906	213	386	202	312	1.250	1.664	4.089	6.048
Nichtkammerbereich §§ 29 u. 30**)	-	62	-	119	-	300	-	272	-	-	-	235	-	-	-	-	-	652	-	1.640
Gesamt	3.116	2.810	9.179	8.660	19.460	18.056	23.533	25.620	9.883	9.545	19.799	18.344	11.354	12.942	6.870	7.322	16.738	15.772	119.932	119.071

*) Nicht der Kammer der gewerblichen Wirtschaft zugehörige Betriebe (z.B. Rechtsanwälte, Magistrate usw.)

***) In Anstalten nach dem Jugendgerichtsgesetz und in Fürsorgeerziehungsheimen nach dem Jugendwohlfahrtsgesetz sowie in selbständigen Ausbildungseinrichtungen zurückgelegte Zeiten.

Quelle: Wirtschaftskammer Österreich, Lehrlingsstatistik

II. Soziodemografische Aspekte des Zugangs zur Lehrlingsausbildung

Tabelle 11: Lehrstellensuchende, offene Lehrstellen und „rechnerische Lehrstellenlücke“, langfristiger Trend

Zeitpunkt	Lehrstellen- suchende	Offene Lehrstellen	Lehrstellen: Überhang bzw. Lücke	Lehrstellen je Bewerber
Juli 1994	7.204	9.167	1.963	1,3
Juli 1995	7.789	6.503	-1.286	0,8
Juli 1996	10.159	4.474	-5.685	0,4
Juli 1997	11.426	3.337	-8.089	0,3
Juli 1998	9.772	2.872	-6.900	0,3
Juli 1999	8.720	2.804	-5.916	0,3
Juli 2000	8.487	3.333	-5.154	0,4
Juli 2001	8.876	3.625	-5.251	0,4
Juli 2002	8.597	3.008	-5.589	0,3
Juli 2003	9.741	3.116	-6.625	0,3
Juli 2004	9.507	2.745	-6.762	0,3
August 1994	6.397	9.316	2.919	1,5
August 1995	6.421	6.404	-17	1,0
August 1996	8.753	3.867	-4.886	0,4
August 1997	10.186	3.594	-6.592	0,4
August 1998	8.872	2.721	-6.151	0,3
August 1999	6.746	2.865	-3.881	0,4
August 2000	7.064	3.390	-3.674	0,5
August 2001	8.102	3.923	-4.179	0,5
August 2002	8.489	3.252	-5.237	0,4
August 2003	9.779	3.046	-6.733	0,3
August 2004	8.896	2.926	-5.970	0,3
September 1994	4.986	7.750	2.764	1,6
September 1995	5.563	5.719	156	1,0
September 1996	7.924	3.282	-4.642	0,4
September 1997	9.032	3.791	-5.241	0,4
September 1998	7.323	2.311	-5.012	0,3
September 1999	4.957	2.616	-2.341	0,5
September 2000	4.906	3.098	-1.808	0,6
September 2001	5.483	3.482	-2.001	0,6
September 2002	6.101	2.887	-3.214	0,5
September 2003	7.434	2.823	-4.611	0,4
September 2004	7.334	2.750	-4.584	0,4

Quelle: AMS, Arbeitsmarktdaten, verschiedene Jahrgänge

Tabelle 12a: Eintrittsalter der Lehrlinge im 1. Lehrjahr nach Sparten, 2004

Alter in Jahren	Gewerbe und Handwerk	Industrie	Handel	Bank u. Versicherung	Transport und Verkehr	Tourismus u. Freizeitwirtschaft	Information und Consulting	Nichtkammerbereich*)	Nichtk. §§ 29 u. 30**)	Gesamt
15	8.093	1.900	2.230	94	209	1.621	157	632	98	15.034
16	6.397	1.437	2.208	105	165	1.570	172	621	136	12.811
17	1.896	442	916	65	76	723	131	313	64	4.626
18	703	166	402	28	30	321	69	121	44	1.884
19	252	54	116	8	12	161	38	60	15	716
20	130	22	47	3	8	80	26	38	12	366
21	171	29	58	3	5	118	39	55	23	501
Ges.	17.642	4.050	5.977	306	505	4.594	632	1.840	392	35.938
15+ 16-J. in %	82	82	74	65	74	71	52	68	60	78
<18- Jähr. in %	93	93	90	86	89	85	73	85	76	90

Quelle: Wirtschaftskammer Österreich, Lehrlingsstatistik; Sonderauswertung WK-Inhouse, Statistik; eigene Berechnungen

**Tabelle 12b: Alter der Lehranfänger/innen (=Berufsschüler/innen 1. Schuljahr)
im Schuljahr 2001/02**

Alter in Jahren	Männliche Lehnanfänger		Weibliche Lehnanfänger		Lehnanfänger Gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
15	10.781	41,2	5.250	36,8	16.031	39,7
16	9.712	37,2	5.204	36,5	14.916	36,9
17	3.526	13,5	2.252	15,8	5.778	14,3
18	1.219	4,7	796	5,6	2.015	5,0
älter als 18	898	3,4	754	5,3	1.652	4,1
Gesamt	26.136	100,0	14.256	100,0	40.392	100,0

Quelle: BMBWK, Österreichische Schulstatistik, Schuljahr 2002/2003; eigene Berechnungen

**Tabelle 13a: Vorbildung der Berufsschüler/innen nach Schulstufen,
Schuljahr 2002/2003**

Angaben in Spaltenprozenten

Vorbildung *) (im Vorjahr besuchte Schulform)	Stufe 10	Stufe 11	Stufe 12	Stufe 13
BS - gleicher Lehrberuf - niedrigere Schulstufe	1,6	93,8	97,4	99,1
Polytechnische Schule	40,9	0,1	0,0	0,0
Hauptschule abgeschlossen	18,7	0,0	0,0	0,0
BMS/LMS	12,3	0,0	0,0	0,0
BHS/LHS nicht abgeschlossen	10,1	0,0	0,0	0,0
Sonstige Vorbildung	4,1	1,9	0,5	0,2
BS - anderer Lehrberuf	2,6	1,8	1,3	0,4
AHS nicht abgeschlossen	4,8	0,0	0,0	0,0
BS - gleicher Lehrberuf - gleiche Schulstufe	2,2	1,7	0,7	0,2
AHS/BHS/LHS abgeschlossen	1,0	0,6	0,1	0,0
Hauptschule nicht abgeschlossen	1,0	0,0	0,0	0,0
Sonderschule abgeschlossen	0,7	0,0	0,0	0,0
Sonderschule nicht abgeschlossen	0,2	0,0	0,0	0,0
Gesamt	100,0	100,0	100,0	100,0
In Absolutzahlen	39.830	38.129	37.425	11.532

*) BMS=Berufsbildende mittlere Schule
AHS=Allgemeinbildende höhere Schule
LHS=Höhere Anstalten d. Lehrer- u.
Erzieherbildung

LMS=Mittl. Anst. d. Lehrer- u. Erzieherbildung
BHS=Berufsbildende höhere Schule
BS=Berufsschule

Quelle: Statistik Austria, Schulstatistik 2002/03, eigene Berechnungen

Tabelle 13b: Vorbildung der männlichen Berufsschüler nach Schulstufen, Schuljahr 2002/2003

Angaben in Spaltenprozenten

Vorbildung *) (im Vorjahr besuchte Schulform)	Stufe 10	Stufe 11	Stufe 12	Stufe 13
BS - gleicher Lehrberuf - niedrigere Schulstufe	1,7	94,0	97,2	99,1
Polytechnische Schule	44,3	0,1	0,0	0,0
Hauptschule abgeschlossen	20,9	0,1	0,0	0,0
BHS/LHS nicht abgeschlossen	9,4	0,0	0,0	0,0
BMS/LMS	7,8	0,0	0,0	0,0
BS - anderer Lehrberuf	2,5	1,6	1,3	0,4
BS - gleicher Lehrberuf - gleiche Schulstufe	2,5	2,1	0,9	0,2
Sonstige Vorbildung	3,7	1,7	0,5	0,2
AHS nicht abgeschlossen	4,2	0,0	0,0	0,0
AHS/BHS/LHS abgeschlossen	0,8	0,4	0,1	0,0
Hauptschule nicht abgeschlossen	1,3	0,0	0,0	0,0
Sonderschule abgeschlossen	0,9	0,0	0,0	0,0
Sonderschule nicht abgeschlossen	0,2	0,0	0,0	0,0
Gesamt	100,0	100,0	100,0	100,0
In Absolutzahlen	25.542	24.494	23.981	10.547

*) BMS=Berufsbildende mittlere Schule
 AHS=Allgemeinbildende höhere Schule
 LHS=Höhere Anstalten d. Lehrer- u.
 Erzieherbildung

LMS=Mittl. Anst. d. Lehrer- u. Erzieherbildung
 BHS=Berufsbildende höhere Schule
 BS=Berufsschule

Quelle: Statistik Austria, Schulstatistik 2002/03, eigene Berechnungen

Tabelle 13c: Vorbildung der weiblichen Berufsschüler nach Schulstufen, Schuljahr 2002/2003

Angaben in Spaltenprozenten

Vorbildung *) (im Vorjahr besuchte Schulform)	Stufe 10	Stufe 11	Stufe 12	Stufe 13
BS - gleicher Lehrberuf - niedrigere Schulstufe	1,3	93,5	97,8	99,2
Polytechnische Schule	34,8	0,0	0,0	0,0
BMS/LMS	20,3	0,0	0,0	0,0
Hauptschule abgeschlossen	14,8	0,0	0,0	0,0
BHS/LHS nicht abgeschlossen	11,2	0,0	0,0	0,0
Sonstige Vorbildung	4,8	2,4	0,5	0,2
AHS nicht abgeschlossen	5,9	0,0	0,0	0,0
BS - anderer Lehrberuf	3,0	2,0	1,1	0,6
BS - gleicher Lehrberuf - gleiche Schulstufe	1,7	1,0	0,4	0,0
AHS/BHS/LHS abgeschlossen	1,4	1,0	0,1	0,0
Hauptschule nicht abgeschlossen	0,6	0,0	0,0	0,0
Sonderschule abgeschlossen	0,4	0,0	0,0	0,0
Sonderschule nicht abgeschlossen	0,1	0,0	0,0	0,0
Gesamt	100,0	100,0	100,0	100,0
In Absolutzahlen	14.288	13.635	13.444	985

*) BMS=Berufsbildende mittlere Schule
AHS=Allgemeinbildende höhere Schule
LHS=Höhere Anstalten d. Lehrer- u.
Erzieherbildung

LMS=Mittl. Anst. d. Lehrer- u. Erzieherbildung
BHS=Berufsbildende höhere Schule
BS=Berufsschule

Quelle: Statistik Austria, Schulstatistik 2002/03, eigene Berechnungen

Tabelle 14a: Verteilung der Schüler/innen in der 10. Schulstufe 2002/2003 nach Schularten und Bundesländern

Angaben in Spaltenprozenten

Schulart	OÖ	Wien	NÖ	Stmk	Tirol	Slbg	Ktn	Vlbg	Bgld	Gesamt
Berufsbildende Pflichtschulen*)	44,5	34,0	35,2	42,8	46,1	40,4	37,2	47,2	25,7	39,6
Gewerbliche, technische und kunstgewerbliche mittlere Schulen**)	2,9	4,5	3,6	1,1	4,2	4,0	2,7	3,6	3,3	3,3
Kaufmännische mittlere Schulen	2,6	5,9	5,5	3,5	4,5	3,4	2,4	4,7	7,7	4,3
Wirtschaftsberufliche mittlere Schulen	3,2	1,7	2,8	1,9	3,2	3,4	2,2	2,6	4,4	2,6
Sozialberufliche mittlere Schulen	1,3	1,2	2,1	1,8	0,5	1,3	1,6	0,9	1,5	1,4
Land- und forstwirtschaftliche mittlere Schulen	3,7	0,0	3,7	4,1	2,9	3,8	4,6	1,5	2,2	3,0
BMS Gesamt	13,7	13,3	17,7	12,5	15,2	15,7	13,4	13,2	19,1	14,6
Technische, gewerbliche und kunstgewerbliche höhere Schulen**)	10,4	12,7	11,6	7,9	7,9	8,7	11,1	8,1	16,4	10,4
Kaufmännische höhere Schulen	9,1	7,3	10,4	8,6	9,2	9,9	11,0	9,5	14,5	9,3
Wirtschaftsberufliche höhere Schulen	6,1	2,9	6,5	4,2	3,1	4,5	7,2	4,8	6,7	5,0
Land- u. forstwirtschaftliche höhere Schulen	0,7	0,2	1,0	1,0	0,4	0,8	0,9	0,0	0,0	0,6
Bildungsanstalten für Kindergarten- und Sozialpädagogik	1,6	1,9	1,9	1,7	1,0	1,4	1,2	1,3	1,9	1,6
BHS Gesamt (inkl. BA Kinderg.- u. Soz.päd)	27,8	25,1	31,4	23,3	21,5	25,3	31,5	23,6	39,5	26,9
Allgemeinbildende Höhere Schulen***)	14,1	27,6	15,7	21,4	17,2	18,6	18,0	16,0	15,7	18,9
Gesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
In Absolutzahlen	18.548	18.064	17.305	15.060	9.163	7.623	7.404	4.941	3.174	101.282

*) ohne Berücksichtigung der Ausschulung in andere Bundesländer

**) inkl. Schulen für den Tourismus

***) inklusive sonstige allgemeinbildende Schulen

Quelle: Statistik Österreich, Schulwesen in Österreich, Schuljahr 2002/2003, Wien, 2003; eigene Berechnungen

Tabelle 14b: Verteilung der männlichen Schüler in der 10. Schulstufe 2002/2003 nach Schularten und Bundesländern

Angaben in Spaltenprozenten

Schulart	OÖ	Wien	NÖ	Stmk	Tirol	Slbg	Ktn	Vlbg	Bgld	Gesamt
Berufsbildende Pflichtschulen*)	55,2	40,7	45,8	53,4	56,0	48,8	45,7	58,0	37,0	49,2
Gewerbliche, technische und kunstgewerbliche mittlere Schulen**)	3,9	5,9	5,7	1,8	4,7	5,2	4,4	4,2	4,0	4,5
Kaufmännische mittlere Schulen	2,0	5,1	4,3	2,0	3,5	2,5	2,3	3,3	5,3	3,3
Wirtschaftsberufliche mittlere Schulen	0,3	0,6	0,5	0,2	0,0	0,6	0,7	0,0	1,6	0,4
Sozialberufliche mittlere Schulen	0,4	0,3	0,2	0,3	0,0	0,2	0,2	0,2	0,1	0,3
Land- und forstwirtschaftliche mittlere Schulen	3,2	0,0	3,5	3,3	2,8	4,3	4,8	1,7	2,3	2,8
BMS Gesamt	9,8	11,9	14,2	7,5	11,1	12,7	12,4	9,4	13,3	11,2
Technische, gewerbliche und kunstgewerbliche höhere Schulen**)	15,7	17,9	17,7	12,8	11,1	12,7	16,8	11,6	25,1	15,6
Kaufmännische höhere Schulen	6,7	4,8	6,8	5,4	7,4	8,5	8,3	7,7	10,8	6,7
Wirtschaftsberufliche höhere Schulen	0,9	0,9	1,6	0,4	0,0	0,2	1,5	0,0	0,6	0,8
Land- u. forstwirtschaftliche höhere Schulen	0,6	0,2	1,5	1,2	0,0	1,1	0,1	0,0	0,0	0,7
Bildungsanstalten für Kindergarten- und Sozialpädagogik	0,1	0,1	0,2	0,1	0,0	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
BHS Gesamt (inkl. BA Kinderg.- u. Soz.päd)	23,9	24,0	27,7	19,9	18,5	22,7	26,7	19,4	36,5	23,8
Allgemeinbildende Höhere Schulen***)	11,1	23,4	12,2	19,2	14,4	15,9	15,1	13,3	13,2	15,8
Gesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
In Absolutzahlen	9.491	9.265	9.201	7.570	4.855	3.843	3.765	2.512	1.612	52.114

*) ohne Berücksichtigung der Ausschulung in andere Bundesländer

**) inkl. Schulen für den Tourismus

***) inklusive sonstige allgemeinbildende Schulen

Quelle: Statistik Österreich, Schulwesen in Österreich, Schuljahr 2002/2003, Wien, 2003; eigene Berechnungen

Tabelle 14c: Verteilung der weiblichen Schüler in der 10. Schulstufe 2002/2003 nach Schularten und Bundesländern

Angaben in Spaltenprozenten

Schulart	OÖ	Wien	NÖ	Stmk	Tirol	Slbg	Ktn	Vlbg	Bgld	Gesamt
Berufsbildende Pflichtschulen*)	33,2	26,9	23,1	32,1	34,8	31,9	28,3	36,1	14,0	29,5
Gewerbliche, technische und kunstgewerbliche mittlere Schulen**)	1,9	3,0	1,3	0,4	3,6	2,7	0,9	3,1	2,6	2,0
Kaufmännische mittlere Schulen	3,2	6,8	7,0	5,0	5,6	4,3	2,5	6,0	10,2	5,3
Wirtschaftsberufliche mittlere Schulen	6,2	2,9	5,4	3,6	6,7	6,2	3,8	5,2	7,3	4,9
Sozialberufliche mittlere Schulen	2,3	2,1	4,3	3,4	1,0	2,3	2,9	1,6	2,9	2,7
Land- und forstwirtschaftliche mittlere Schulen	4,3	0,0	3,9	5,1	3,1	3,3	4,4	1,2	2,1	3,2
BMS Gesamt	17,8	14,8	21,7	17,5	19,9	18,8	14,5	17,1	25,0	18,1
Technische, gewerbliche und kunstgewerbliche höhere Schulen**)	4,8	7,3	4,8	2,9	4,2	4,6	5,3	4,4	7,5	5,0
Kaufmännische höhere Schulen	11,6	10,0	14,6	11,8	11,3	11,3	13,8	11,4	18,3	12,2
Wirtschaftsberufliche höhere Schulen	11,6	5,0	12,1	8,1	6,5	8,8	13,2	9,8	13,1	9,4
Land- u. forstwirtschaftliche höhere Schulen	0,8	0,2	0,5	0,7	0,7	0,5	1,7	0,0	0,0	0,6
Bildungsanstalten für Kindergarten- und Sozialpädagogik	3,1	3,8	3,8	3,3	2,1	2,7	2,4	2,5	3,8	3,2
BHS Gesamt (inkl. BA Kinderg.- u. Soz.päd)	31,8	26,3	35,7	26,8	24,9	27,9	36,4	28,0	42,6	30,3
Allgemeinbildende Höhere Schulen***)	17,2	32,0	19,6	23,6	20,4	21,4	20,9	18,7	18,4	22,2
Gesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
In Absolutzahlen	9.057	8.799	8.104	7.490	4.308	3.780	3.639	2.429	1.562	49.168

*) ohne Berücksichtigung der Ausschulung in andere Bundesländer

**) inkl. Schulen für den Tourismus

***) inklusive sonstige allgemeinbildende Schulen

Quelle: Statistik Österreich, Schulwesen in Österreich, Schuljahr 2002/2003, Wien, 2003; eigene Berechnungen

Tabelle 15: Verteilung der Schüler/innen in der 10. Schulstufe 2002/2003 nach Schularten

Angaben in Spaltenprozenten

Schulart	Männlich	Weiblich
Berufsbildende Pflichtschulen*)	49,2	29,4
Gewerbliche, technische und kunstgewerbliche mittlere Schulen**	4,5	2,0
Kaufmännische mittlere Schulen	3,3	5,3
Wirtschaftsberufliche mittlere Schulen	0,4	4,9
Sozialberufliche mittlere Schulen	0,3	2,7
Land- und forstwirtschaftliche mittlere Schulen	2,8	3,2
Berufsbildende mittlere Schulen	11,2	18,1
Technische, gewerbliche und kunstgewerbliche höhere Schulen**)	15,6	5,0
Kaufmännische höhere Schulen	6,7	12,2
Wirtschaftsberufliche höhere Schulen	0,8	9,4
Land- u. forstwirtschaftliche höhere Schulen	0,7	0,6
Bildungsanstalten für Kindergarten- und Sozialpädagogik	0,1	3,2
Berufsbildende höhere Schulen (inkl. BA Kindergarten- u. Soz.päd)	23,8	30,3
Allgemeinbildende Höhere Schulen***)	15,8	22,2
Gesamt	100,0	100,0
In Absolutzahlen	52.114	49.168

*) ohne Berücksichtigung der Ausschulung in andere Bundesländer

***) inkl. Schulen für den Tourismus

***) inklusive sonstige allgemeinbildende Schulen

Quelle: Statistik Österreich, Das Schulwesen in Österreich, Schuljahr 2002/2003; Wien, 2003; eigene Berechnungen

Tabelle 16: Verteilung der Schüler/innen in der 10. Schulstufe nach Schularten, Österreich gesamt, im Zeitvergleich der letzten Jahre

Angaben in Spaltenprozenten

Schulart	1998/99	1999/00	2000/01	2001/02	2002/03
Berufsbildende Pflichtschulen*)	41,2	41,0	41,1	40,4	39,6
Gewerbliche, technische und kunstgewerbliche mittlere Schulen**)	3,4	3,4	3,2	3,3	3,3
Kaufmännische mittlere Schulen	4,3	4,0	3,9	4,2	4,3
Wirtschaftsberufliche mittlere Schulen	3,2	2,8	2,6	2,5	2,6
Sozialberufliche mittlere Schulen	1,0	1,2	1,2	1,5	1,4
Land- und forstwirtschaftliche mittlere Schulen	2,7	2,7	2,8	2,8	3,0
Berufsbildende mittlere Schulen	∑ 14,6	∑ 14,1	∑ 13,7	∑ 14,2	∑ 14,6
Technische, gewerbliche und kunstgewerbliche höhere Schulen**)	9,7	10,2	10,4	10,4	10,4
Kaufmännische höhere Schulen	8,3	8,6	8,6	9,2	9,3
Wirtschaftsberufliche höhere Schulen	4,4	4,8	4,7	4,8	5,0
Land- u. forstwirtschaftliche höhere Schulen	0,6	0,7	0,7	0,7	0,6
Bildungsanstalten für Kindergarten- und Sozialpädagogik	1,7	1,7	1,6	1,6	1,6
Berufsbildende höhere Schulen (inkl. BA Kinderg.- u. Soz.päd)	∑ 24,7	∑ 26,0	∑ 26,0	∑ 26,6	∑ 26,9
Allgemeinbildende Höhere Schulen***)	19,5	19,0	19,2	18,8	18,9
Gesamt	100,0	100,1	100,0	100,0	100,0
In Absolutzahlen	103.974	101.184	101.153	101.190	101.282

*) ohne Berücksichtigung der Ausschulung in andere Bundesländer

**) inkl. Schulen für den Tourismus

***) inklusive sonstige allgemeinbildende Schulen

Quelle: Statistik Österreich, Das Schulwesen in Österreich, verschiedene Jahrgänge; eigene Berechnungen

Tabelle 17: Ausländische Lehrlinge in Österreich, 1991 - 2004

Jahr	Männlich	Weiblich	Gesamt	Anteil an allen Lehrlingen	Lehrlinge Gesamt
1991	5.335	2.092	7.427	5,3%	141.099
1992	7.183	2.715	9.898	7,3%	136.027
1993	9.127	3.617	12.744	9,7%	131.359
1994	10.266	4.302	14.568	11,4%	127.754
1995	9.802	4.274	14.076	11,4%	123.377
1996	8.527	3.740	12.267	10,2%	119.932
1997	7.455	3.137	10.592	8,7%	121.629
1998	7.049	2.949	9.998	8,0%	125.499
1999	6.602	2.912	9.514	7,5%	127.351
2000	6.522	2.989	9.511	7,5%	126.600
2001	6.330	3.023	9.353	7,6%	123.762
2002	6.229	2.937	9.166	7,6%	120.486
2003	6.180	3.765	9.945	8,4%	119.040
2004	5.954	3.373	9.327	7,8%	119.071

Quelle: Wirtschaftskammer Österreich, Lehrlingsstatistik; eigene Berechnungen

Tabelle 18: Lehnanfänger und 15jährige Wohnbevölkerung nach Bundesländern, 2004

Bundesland	15jährige Wohnbevölkerung	Lehrlinge 1. Lehrjahr	Anteil der Lehnanfänger an der 15jährigen Wohnbevölkerung in %
Vorarlberg	4.705	2.285	48,6
Tirol	8.657	4.130	47,7
Salzburg	6.386	2.951	46,2
OÖ	17.978	7.683	42,7
Kärnten	6.745	2.663	39,5
Steiermark	13.988	5.449	39,0
Wien	15.367	4.560	29,7
NÖ	18.994	5.387	28,4
Burgenland	3.201	830	25,9
gesamt	96.021	35.938	37,4

Quelle: Statistik Austria, WKÖ; eigene Berechnungen

Tabelle 19: Entwicklung der Lehranfänger- und der Bevölkerungszahl der 15Jährigen

Jahr	Lehnanfänger	% am Altersjahrgang	Bevölkerung der 15Jährigen
1981	57.399	44,6	128.658
1982	55.164	43,3	127.342
1983	55.047	43,6	126.219
1984	54.189	44,0	123.178
1985	52.781	45,3	116.548
1986	49.793	45,0	110.681
1987	48.228	45,6	105.772
1988	46.438	46,8	99.140
1989	45.625	47,7	95.583
1990	44.845	47,5	94.375
1991	42.558	46,6	91.234
1992	40.625	45,7	88.981
1993	40.084	45,1	88.785
1994	39.700	44,4	89.466
1995	37.343	40,3	92.640
1996	37.079	38,3	96.753
1997	40.175	40,8	98.350
1998	39.052	40,3	96.810
1999	38.427	40,4	95.223
2000	38.518	40,7	94.577
2001	37.371	39,7	94.017
2002	36.128	38,5	93.904
2003	35.454	37,0	95.747
2004	35.938	37,4	96.021

Quelle: Wirtschaftskammer Österreich, Lehrlingsstatistik;
Statistik Österreich; eigene Berechnungen

Tabelle 20: Entwicklung der Lehranfängerquote auf Basis der Alters- und Geburtenjahrgänge

Jahr	Lehr- anfänger	Geburts- jahrgang 15Jährige	% am Ge- burten- jahrgang	Bevölkerung der 15Jährigen	% am Altersjahr- gang*
1981	57.399	128.577	44,6	128.658	44,6
1982	55.164	127.404	43,3	127.342	43,3
1983	55.047	126.115	43,6	126.219	43,6
1984	54.189	121.377	44,6	123.178	44,0
1985	52.781	112.301	47,0	116.548	45,3
1986	49.793	108.510	45,9	110.681	45,0
1987	48.228	104.033	46,4	105.772	45,6
1988	46.438	98.041	47,4	99.140	46,8
1989	45.625	97.430	46,8	95.583	47,7
1990	44.845	93.757	47,8	94.375	47,5
1991	42.558	87.446	48,7	91.234	46,6
1992	40.625	85.595	47,5	88.981	45,7
1993	40.084	85.402	46,9	88.785	45,1
1994	39.700	86.388	46,0	89.466	44,4
1995	37.343	90.872	41,1	92.640	40,3
1996	37.079	93.942	39,5	96.753	38,3
1997	40.175	94.840	42,4	98.350	40,8
1998	39.052	90.118	43,3	96.810	40,3
1999	38.427	89.234	43,1	95.223	40,4
2000	38.518	87.440	44,1	94.577	40,7
2001	37.371	86.964	43,0	94.017	39,7
2002	36.128	86.503	41,8	93.904	38,5
2003	35.454	88.052	40,3	95.747	37,0
2004	35.938	88.759	40,5	96.021	37,4

* inkludiert Zuwanderung

Quelle: Wirtschaftskammer Österreich, Lehrlingsstatistik; Statistik Österreich;
eigene Berechnungen

**Tabelle 21: Entwicklung des Altersjahrgangs der 15jährigen Bevölkerung
1981 bis 2003, Bevölkerungsprognose bis 2015**

Jahr	niedrige Variante der Prognose	Bevölkerungs- fortschreibung – Haupt variante der Prognose*	hohe Variante der Prognose	
1981		128658		Bevölkerungsfortschreibung
1982		127342		
1983		126219		
1984		123178		
1985		116548		
1986		110681		
1987		105772		
1988		99140		
1989		95583		
1990		94375		
1991		91234		
1992		88981		
1993		88785		
1994		89466		
1995		92640		
1996		96753		
1997		98350		
1998		96810		
1999		95223		
2000		94577		
2001		94017		
2002		93904		
2003		95747		
2004	95977	96021	96065	Bevölkerungsprognose
2005	96666	96764	96857	
2006	98306	98474	98644	
2007	99043	99292	99543	
2008	98198	98527	98860	
2009	96578	96988	97395	
2010	93837	94325	94811	
2011	92546	93112	93678	
2012	90721	91365	92012	
2013	87404	88130	88853	
2014	84630	85439	86246	
2015	83216	84105	84993	

* mittlere Wanderung und Fruchtbarkeit 2004-2015

Quelle: Statistik Österreich, Bevölkerungsfortschreibung und -prognose

Tabelle 22: Zugang zur und Verbleib in der Lehrlingsausbildung

Jahr	Lehrlinge 1. Lj.	Lehrlinge 2. Lj.	Lehrlinge 3. Lj.	Lehrlinge 4. Lj.	Lehrlinge Gesamt	Retentions- rate* (1. → 3. Lj.)
1990	44.845	44.531	43.697	12.443	145.516	94,1
1991	42.558	43.592	42.852	12.097	141.099	93,9
1992	40.625	41.213	41.949	12.240	136.027	93,5
1993	40.084	39.297	39.536	12.442	131.359	92,9
1994	39.700	38.613	37.437	12.004	127.754	92,2
1995	37.343	38.195	36.655	11.184	123.377	91,4
1996	37.079	36.083	36.159	10.611	119.932	91,1
1997	40.175	36.534	34.340	10.580	121.629	92,0
1998	39.052	40.238	35.546	10.663	125.499	95,9
1999	38.427	39.905	38.789	10.230	127.351	96,6
2000	38.518	38.808	38.294	10.980	126.600	98,1
2001	37.371	38.293	36.924	11.174	123.762	96,1
2002	36.128	36.918	36.505	10.935	120.486	94,8
2003	35.454	36.578	35.611	11.397	119.040	95,3
2004	35.938	36.056	35.353	11.724	119.071	97,9

* Die Berechnung der Retention(srate) beruht auf einer Schätzung, welche auf einem Vergleich der Lehrlingszahlen im 1. (zB Bezugsjahr 1990) und im 3. Lehrjahr (Bezugsjahr 1992) basiert, dies unter Vernachlässigung der unterschiedlichen Dauer der Lehrberufe. Die Wahl der relationalen Bezugsgrößen 1. u. 3. Lehrjahr ist damit zu begründen, dass, nachdem die 3jährigen Lehrberufe (161) 64 % aller Lehrberufe (insg. 253 LB, Stand 12/2004) stellen, die errechnete Maßzahl den bestmöglichen Schätzer für eine Mehrheit der Lehrberufe und damit auch der Lehrverhältnisse darstellt.

Quelle: Wirtschaftskammer Österreich, Lehrlingsstatistik; eigene Berechnungen

III. Ausbildung nach Berufen, Betriebsgrößen und Branchen

Tabelle 23: Die 50 häufigsten Lehrverhältnisse (2004)

Einfachlehrberufe oder Doppellehren	Gesamt	Burschen	Mädchen
Einzelhandel insgesamt ¹⁾	13.879	4.054	9.825
Kraftfahrzeugtechnik ²⁾	7.231	7.115	116
Bürokaufmann/-frau	6.089	1.172	4.917
Friseur und Perückenmacher (Stylist)	5.668	301	5.367
Elektroinstallationstechnik ³⁾	5.432	5.376	56
Koch	4.913	3.309	1.604
Tischlerei	4.475	4.221	254
Maschinenbautechnik ⁴⁾	4.074	3.983	91
Koch & Restaurantfachmann/-frau ⁵⁾	3.287	1.467	1.820
Restaurantfachmann/-frau	3.208	1.099	2.109
Sanitär- und Klimatechniker - Gas- und Wasserinstallation & Sanitär- und Klimatechniker - Heizungsinstallation ⁵⁾	2.992	2.966	26
Metalltechnik - Metallbearbeitungstechnik ⁶⁾	2.874	2.834	40
Maurer	2.832	2.822	10
Maler und Anstreicher	2.456	2.119	337
Karosseriebautechnik ⁷⁾	1.590	1.556	34
Zimmerei	1.548	1.540	8
Hotel- und Gastgewerbeassistent/in	1.512	330	1.182
Kraftfahrzeugelektriker/in & Kraftfahrzeugtechnik ⁵⁾	1.501	1.455	46
Großhandelskaufmann/-frau	1.480	861	619
Sanitär- und Klimatechniker - Gas- und Wasserinstallation	1.362	1.338	24
EDV-Techniker	1.229	1.125	104
Werkzeugbautechnik ⁸⁾	1.198	1.149	49
Elektroinstallationstechnik mit Schwerpunkt Prozessleit- u. Bustechnik	1.149	1.130	19
Bäcker	1.087	847	240
Pharmazeutisch-kaufmännische Assistenz	1.009	71	938
Landmaschinentechniker	918	911	7
Konditor (Zuckerbäcker)	845	238	607
Mechatronik	817	785	32
Blumenbinder und -händler (Florist)	789	34	755
Elektroanlagentechnik	786	776	10
Produktionstechniker	783	715	68

Fortsetzung von Tabelle 23 nächste Seite

<i>Fortsetzung von Tabelle 23</i>			
Einfachlehrberufe oder Doppellehren	Gesamt	Burschen	Mädchen
Elektrobetriebstechnik ⁹⁾	764	746	18
Dachdecker & Spengler ⁵⁾	759	748	11
Zerspanungstechnik	758	718	40
Metalltechnik - Stahlbautechnik ¹⁰⁾	741	737	4
Industriekaufmann/-frau	664	166	498
Maschinenfertigungstechnik ¹¹⁾	655	625	30
Verwaltungsassistent/in	643	149	494
Spengler	607	604	3
Speditionskaufmann/-frau	592	367	225
Platten- und Fliesenleger	586	574	12
Zahntechniker	571	278	293
Bankkaufmann/-frau	535	198	337
Elektroenergietechnik	531	526	5
Chemielabortechnik	512	257	255
Fußpfleger & Kosmetiker ⁵⁾	492	7	485
Systemgastronomiefachmann/-frau	482	204	278
Versicherungskaufmann/-frau	479	268	211
Fleischverarbeitung	474	451	23
Elektromaschinentechnik ¹²⁾	462	446	16
Insgesamt	100.320	65.768	34.552
Anteil an Lehrlingen insgesamt	84,3	82,2	88,5
Lehrlinge insgesamt	119.071	80.037	39.034

- 1) Allgemeiner Einzelhandel und Einzelhandel in verschiedenen Schwerpunkten
 2) inkl. Kraffahrzeugmechaniker (frühere Bezeichnung)
 3) inkl. Elektroinstallateur (frühere Bezeichnung)
 4) inkl. Betriebsschlosser und Maschinenschlosser (frühere Bezeichnungen)
 5) Doppellehrberuf
 6) inkl. Schlosser (frühere Bezeichnung)
 7) inkl. Karosser (frühere Bezeichnung)
 8) inkl. Formenbauer und Werkzeugmacher (frühere Bezeichnungen)
 9) inkl. Betriebselektriker (frühere Bezeichnung)
 10) inkl. Bauschlosser und Stahlbauschlosser (frühere Bezeichnungen)
 11) inkl. Feinmechaniker und Mechaniker (frühere Bezeichnungen)
 12) inkl. Elektromechaniker und Elektromaschinenbauer (frühere Bezeichnung)

Hinweis: „Frühere Bezeichnung“ bezeichnet den jeweiligen Vorgänger-Lehrberuf, welcher in Abhängigkeit von der jeweils geltenden Übergangsfrist betreffend den Abschluss eines Lehrvertrages (und damit des Lehrzeitendes) parallel zum Nachfolgeberuf durchaus einen aufrechten Lehrberuf darstellen kann. So kann z.B. ein Lehrvertragsabschluss für den Lehrberuf Karosser bis 31.12.2007 (mit Lehrzeitende 31.12.2010) erfolgen. Für den Lehrberuf Schlosser, konnte ein Lehrvertrag bis 30.06.2003 mit Lehrzeitende 31.12.2006 abgeschlossen werden (Schlosser-Lehrlinge sind im Nachfolge-Lehrberuf Metalltechnik-Metallbearbeitungstechnik enthalten).

Quelle: Wirtschaftskammer Österreich, Lehrlingsstatistik; eigene Berechnungen

Tabelle 24: Lehrverhältnisse nach Lehrberufssegmenten im Zeitvergleich

Lehrberufssegmente	1994		2004		Wandel in %- Punkten
	%	absolut	%	absolut	
Technisch-gewerbliche Lehrberufe	57,6	73.527	53,1	63.279	- 4,5
Büro und Handel	24,9	31.807	24,8	29.498	-0,1
Tourismus, Nahrungsmittel, persönliche Dienstleistungen	17,5	22.420	19,7	23.422	2,2
IKT-Berufe	0,0	0	2,4	2.872	2,4
Gesamt	100,0	127.754	100,0	119.071	0,0

Zur Zusammensetzung der einzelnen Lehrberufssegmente sh. im Detail Tab. 28a-d im Abschnitt III

Quelle: WKÖ; eigene Berechnungen

Tabelle 25: Berufsschüler/innen nach Lehrberufsgruppen bzw. Schultypen 1991/92 – 2001/02 im Vergleich

Lehrberufsgruppe bzw. Schultyp	1991/92		2001/02		Veränderung 91/92 – 01/02	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %-P.
Bau- und Baunebengewerbe	9.378	6,4	8.313	6,4	-1.065	0,0
Bekleid., lederverarb. u.	2.097	1,4	1.182	0,9	-915	-0,5
Chemische Richtung	1.041	0,7	956	0,7	-85	0,0
Elektrobereich	13.720	9,4	14.901	11,4	1.181	2,0
Gärtnerei und Landwirtschaft	1.255	0,9	1.381	1,1	126	0,2
Gastgewerbe, Nahrungsmittelgewerbe	17.325	11,9	15.517	11,9	-1.808	0,0
Glasbearbeitung, Keramik	416	0,3	399	0,3	-17	0,0
Grafische Richtung	1.794	1,2	1.318	1,0	-476	-0,2
Handel und Verkehr	35.186	24,2	30.627	23,5	-4.559	-0,7
Holz- und Kunststoffverarbeitung	9.339	6,4	6.617	5,1	-2.722	-1,3
Maler-, Anstreicher- u. Schilderherst.	3.319	2,3	3.487	2,7	168	0,4
Metall (Blechverarbeitung)	2.828	1,9	3.179	2,4	351	0,5
Metall (Installation)	5.512	3,8	5.486	4,2	-26	0,4
Metall (Gießerei)	78	0,1	54	0,0	-24	-0,1
Metall (Mechanikerberufe)	14.349	9,9	12.920	9,9	-1.429	0,0
Metallveredelung und Schmuckherstellung	358	0,2	167	0,1	-191	-0,1
Metall (Schlosserberufe)	12.345	8,5	10.895	8,3	-1.450	-0,2
Metall (Schmiedeberufe)	483	0,3	406	0,3	-77	0,0
Metall (übrige Berufe) ³	921	0,6	882	0,7	-39	0,1
Musikinstrumentenerzeuger	82	0,1	51	0,0	-31	-0,1
Optik, Fotografie	933	0,6	739	0,6	-194	0,0
Papierherzeugung und Papierverarbeitung	252	0,2	162	0,1	-90	-0,1
Schönheitspflege	8.175	5,6	6.975	5,3	-1.200	-0,3
Textilerzeugung	82	0,1	85	0,1	3	0,0
Zahn- u. Orthopädietechnik sowie	790	0,5	891	0,7	101	0,2
Sonstige Doppellehrberufe	1.436	1,0	2.005	1,5	569	0,5
Vorlehre	-	-	40	0,0	40	0,0
Hauswirtschaftliche Berufsschulen	552	0,4	-	-	-13.859	0,7
Landwirtschaftliche Berufsschulen	1.423	1,0	924	0,7	-552	-0,4
Forstwirtschaftliche Berufsschulen	197	0,1	38	0,0	-499	-0,3
Insgesamt	145.666	100,0	130.597	100,0	-159	-0,1

Quelle: BMBWK, Österr. Schulstatistik 1992/93, 2002/03, Datenbank-Abfrage, eigene Berechn.

Tabelle 26: Verteilung der Lehrlinge auf Arbeitsstätten nach Beschäftigtengrößenklassen, 1991 – 2001 im Vergleich

Arbeitsstätten ¹⁾ nach Beschäftigtengrößenklassen (unselbst. Beschäftigte)	1991		2001		Veränderung 1991-2001	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%-P.
1 Beschäftigter	1.555	1,2	1.617	1,2	62	0,0
2 - 4 Beschäftigte	16.766	12,9	14.157	10,9	-2.609	-2,0
5 - 9 Beschäftigte	25.328	19,4	23.204	17,8	-2.124	-1,6
10 - 19 Beschäftigte	24.053	18,5	24.685	18,9	632	0,4
20 - 49 Beschäftigte	22.724	17,4	25.805	19,8	3.081	2,4
50 - 99 Beschäftigte	12.102	9,3	14.092	10,8	1.990	1,5
100 - 249 Beschäftigte	8.690	6,7	9.748	7,5	1.058	0,8
250 - 499 Beschäftigte	9.010	6,9	8.527	6,5	-483	-0,4
500 - 999 Beschäftigte	3.526	2,7	4.197	3,2	671	0,5
1000 und mehr Beschäftigte	6.551	5,0	4.374	3,4	-2.177	-1,6
Insgesamt	130.305	100,0	130.406	100,0	101	0,0

¹⁾ Als Arbeitsstätte gilt jede auf Dauer eingerichtete, durch Name (oder Bezeichnung) und Anschrift gekennzeichnete Einheit, in der in der Regel mindestens eine Person erwerbstätig ist. Ausgenommen von der Arbeitsstättenerhebung sind nur land- und forstwirtschaftliche Arbeitsstätten, extraterritoriale Arbeitsstätten (z.B. Botschaften), private Haushalte mit Angestellten

Quelle: Statistik Austria, Arbeitsstättenzählung 1991, 2001, ISIS-Datenbankabfrage; eigene Berechnungen

Tabelle 27: Verteilung der Lehrlinge auf Arbeitsstätten nach Beschäftigengrößenklassen und Wirtschaftsabschnitten, Arbeitsstättenerhebung 2001

Arbeitsstätte mit Anzahl an Beschäftigten	Bergbau u. Gewinnung von Steinen u. Erden	Sachgütererzeugung	Energie- u. Wasserversorgung	Bauwesen	Handel; Rep. v. Kfz u. Gebrauchsgütern	Beherbergungs- und Gaststättenwesen	Verkehr u. Nachrichtenübermittlung	Kredit- und Versicherungswesen	Realitätenwesen, Unternehmensdienstl.	Öffentl. Verwaltung, SV	Unterr.-, Gesundheits-, Veterinär- u. Sozialwesen	Erbring. v. sonst. öff. u. persönl. Dienstleistungen	Wirtschaftsabschnitte Gesamt
1	1	248	1	196	465	284	18	16	150	0	28	210	1.617
2 bis 4	4	2.189	1	1.961	4.038	1.740	209	61	836	24	541	2.553	14.157
5 bis 9	1	4.370	11	4.431	6.596	3.231	221	166	924	167	603	2.483	23.204
10 bis 19	4	4.603	53	5.578	8.304	3.649	226	202	691	215	199	961	24.685
20 bis 49	20	5.169	160	6.484	7.898	3.691	366	219	633	320	435	410	25.805
50 bis 99	20	3.076	225	3.839	3.959	1.228	264	164	291	265	567	194	14.092
100 bis 249	14	2.827	238	1.991	2.372	521	395	153	125	366	639	107	9.748
250 bis 499	58	4.156	106	1.117	1.223	325	371	125	111	390	329	216	8.527
500 bis 999	48	2.757	202	73	142	0	189	126	53	132	422	53	4.197
1.000 u. mehr	0	2.434	104	72	212	0	855	17	18	45	608	9	4.374
Gesamt	170	31.829	1.101	25.742	35.209	14.669	3.114	1.249	3.832	1.924	4.371	7.196	130.406
in %	0,1	24,4	0,8	19,7	27,0	11,2	2,4	1,0	2,9	1,5	3,4	5,5	100,0

Quelle: Statistik Austria, Arbeitsstättenzahlung 2001; ISIS-Datenbankabfrage; eigene Berechnungen

Tabelle 28a: 35 häufigste Lehrverhältnisse in den technisch-gewerblichen Lehrberufen im Zeitvergleich

Rang	Einfachlehrberuf oder Doppellehre	1994	Einfachlehrberuf oder Doppellehre	2004
1	KraftfahrzeugmechanikerIn (inkl. 22 in AV)	9.098	Kraftfahrzeugtechnik (inkl. Kraftfahrzeugmechaniker)	7.231
2	TischlerIn (inkl. 48 in AV)	8.167	Elektroinstallationstechnik (inkl. Elektroinstallateur)	5.432
3	ElektroinstallateurIn (inkl. 14 in AV)	7.945	Tischlerei	4.475
4	MaurerIn (inkl. 23 in AV)	4.836	Maschinenbautechnik (inkl. Betriebsschlosser und Maschinenschlosser)	4.074
5	Gas- u. Wasserleit.installateurIn u. Zentralheizungs-bauerIn	3.689	Sanitär- u. Klimatechniker – Gas- u. Wasserinstallation und Sanitär- u. Klimatechniker – Heizungsinstallation	2.992
6	MaschinenschlosserIn (inkl. 2 in AV)	3.440	Metalltechnik – Metallbearbeitungstechnik (ab 2003) (inkl. Schlosser)	2.874
7	SchlosserIn (inkl. 6 in AV)	2.689	Maurer	2.832
8	MalerIn und AnstreicherIn (inkl. 5 in AV)	2.554	Maler und Anstreicher	2.456
9	Zimmerer/Zimmerin (inkl. 30 in AV)	2.009	Karosseriebautechnik (inkl. Karosseur)	1.590
10	WerkzeugmacherIn (inkl. 3 in AV)	1.218	Zimmerei	1.548
11	LandmaschinenmechanikerIn (inkl. 1 in AV)	1.208	Kraftfahrzeugelektriker u. Kraftfahrzeugtechnik	1.501
12	KarosserIn (inkl. 4 in AV)	1.207	Sanitär- u. Klimatechniker – Gas- u. Wasserinstallation	1.362
13	Gas- und WasserleitungsinstallateurIn (inkl. 11 in AV)	1.128	Werkzeugbautechnik (inkl. Formenbauer und Werkzeugmacher)	1.198
14	BetriebsschlosserIn	1.019	Elektroinstallationstechnik mit Prozessleit- u. Bustechnik	1.149
15	BetriebselektrikerIn (inkl. 2 in AV)	978	Landmaschinentechniker	918
16	KraftfahrzeugelektrikerIn u. Kfz-MechanikerIn	897	Mechantronik	817
17	WasserleitungsinstallateurIn und Zentralheizungsbaue-rln	832	Elektroanlagentechnik (inkl. Anlagenmonteur)	797
18	SpenglerIn (inkl. 5 in AV)	744	Produktionstechniker	783
19	ZahntechnikerIn (inkl. 14 in AV)	670	Elektrobetriebstechnik (inkl. Betriebselektriker)	764
20	ElektromechanikerIn und MaschinenbedienerIn	656	Dachdecker und Spengler	759
21	Radio- und FernsehmechanikerIn (inkl. 1 in AV)	586	Zerspanungstechnik (ab 1999)	758
22	Platten- u. FliesenlegerIn (inkl. 2 in AV)	579	Metalltechnik – Stahlbautechnik (inkl. Bauschlosser u. Stahlbauschlosser)	741
23	MechanikerIn (inkl. 1 in AV)	566	Maschinenfertigungstechnik (inkl. Feinmechaniker und Mechaniker)	655
24	DachdeckerIn und SpenglerIn	559	Spengler	607
25	Fernbaumeldemonteurln	557	Platten- und Fliesenleger	586
	<i>Fortsetzung nächste Seite</i>			

III. Ausbildung nach Berufen, Betriebsgrößen und Branchen

Fortsetzung Tabelle

Rang	Einfachlehrberuf oder Doppellehre	1994	Einfachlehrberuf oder Doppellehre	2004
26	HafnerIn (inkl. 5 in AV)	542	Zahntechniker	571
27	ElektromechanikerIn für Schwachstrom	535	Elektroenergietechnik	531
28	WerkzeugmaschaineurIn (inkl. 1 in AV)	524	Chemielabortechnik	512
29	ChemielaborantIn (inkl. 6 in AV)	504	Elektromaschinentechnik (inkl. Elektromechaniker u. - maschinenbauer)	462
30	TapeziererIn und BettwarenerzeugerIn (inkl. 6 in AV)	504	Hafner	367
31	NachrichtenelektronikerIn	482	Glaser	338
32	DamenkleidermacherIn	475	Medienfachmann/-frau - Mediendesign	335
33	StahlbauschlosserIn	454	Landschaftsgärtner (Garten- und Grünflächengestalter)	333
34	StarkstrommonteurIn	428	Tapezierer und Dekorateur	332
35	Lackierer (inkl. 3 in AV)	400	Elektrobetriebstechnik mit Schwerp. Prozessleittechnik	320
	35 häufigste Lehrverhältnisse <u>Technisch-Gewerbliche</u> LB	62.679	35 häufigste Lehrverhältnisse <u>Technisch-Gewerbliche</u> LB	53.000
	Anteil an Lehrlingen insgesamt	49,1	Anteil an Lehrlingen insgesamt	44,5
	Lehrlinge insgesamt	127.754	Lehrlinge insgesamt	119.071

Quelle: WKÖ; eigene Berechnungen AV=Ausbildungsversuch

Tabelle 28b: Lehrverhältnisse im Berufsbereich „Büro und Handel“ im Zeitvergleich

Rang	Einfachlehrberuf oder Doppellehre	1994	Einfachlehrberuf oder Doppellehre	2004
1	Einzelhandelskaufmann/-frau (inkl. 20 in AV)	16.235	Einzelhandel gesamt*	13.879
2	Bürokaufmann/-frau (inkl. 29 in AV)	7.147	Bürokaufmann/-frau	6.089
3	Großhandelskaufmann/-frau (inkl. 6 in AV)	2.014	Großhandelskaufmann/-frau	1.480
4	Industriekaufmann/-frau (inkl. 3 in AV)	1.219	Pharmazeutisch-Kaufmännische Assistenz	1.009
5	Speditionskaufmann/-frau (inkl. 9 in AV)	838	Blumenbinder u. -händler (Florist)	789
6	BlumenbinderIn u. -händlerIn (inkl. 8 in AV)	820	Industriekaufmann/-frau	664
7	DrogistIn (inkl. 2 in AV)	588	Verwaltungsassistent/in (ab 1997)	643
8	Technische(r) Zeichner/-in (inkl. 6 in AV)	582	Speditionskaufmann/-frau	592
9	OptikerIn (inkl. 23 in AV)	511	Bankkaufmann/-frau (ab 1998)	535
10	Bauchtechnische(r) ZeichnerIn (inkl. 22 in AV)	494	Versicherungskaufmann/-frau	479
11	Versicherungskaufmann/-frau (inkl. 3 in AV)	273	Augenoptik (inkl. Optik)	421
12	Pharmazeutisch-Kaufmännische AssistentIn (inkl. 9 in AV)	269	Technischer Zeichner	404
13	Fotokaufmann/-frau	257	Drogist	319
14	BuchhändlerIn (inkl. 30 in AV)	201	Gartencenterkaufmann/-frau (ab 1998)	226
15	Einzelhandelskaufmann/-frau u. anderer Lehrberuf	128	Bauchtechnischer Zeichner	224
16	Bürokaufmann/-frau u. anderer Lehrberuf	105	Lagerlogistik (ab 2001)	209
17	Bautechnische(r) ZeichnerIn und anderer Lehrberuf	62	Buch- u. Medienwirtschaft – Buch- u. Musikalienhandel (ab 2004) (inkl. Buchhändler und Musikalienhändler)	199
18	Industriekaufmann/-frau und anderer Lehrberuf	19	Bürokaufmann/-frau u. anderer Lehrberuf	188
19	Fotokaufmann und anderer Lehrberuf	16	Rechtskanzleiassistent/in (ab 2004) (inkl. Kanzleiassistent – Notariat u. Kanzleiassistent – Rechtsanwaltskanzlei)	175
20	Waffen- und MunitionshändlerIn	11	Technischer Zeichner u. anderer Lehrberuf	146
21	BlumenbinderIn u. -händlerIn und anderer Lehrberuf	9	Vermessungstechniker (ab 1998)	142
22	MusikalienhändlerIn	7	Fotokaufmann/-frau	126
23	BuchhändlerIn und Einzelhandelskaufmann/-frau	1	Immobilienkaufmann/-frau (ab 1998)	99
24	Großhandelskaufmann/-frau und LandschaftsgärtnerIn	1	Fleischverkauf (ab 2000)	94
25			Buchhaltung (ab 2000)	71
26			Speditionslogistik (ab 2003)	58
27			Mobilitätsservice (ab 2003)	40
28			Einzelhandel und anderer Lehrberuf	38
29			Einkäufer	28
30			Personaldienstleistung	22
	<i>Fortsetzung nächste Seite</i>			

III. Ausbildung nach Berufen, Betriebsgrößen und Branchen

Fortsetzung Tabelle

Rang	Einfachlehrberuf oder Doppellehre	1994	Einfachlehrberuf oder Doppellehre	2004
31			Buchhändler und Einzelhandel	18
32			Großhandelskaufmann/-frau und anderer Lehrberuf	15
33			Bautechnischer Zeichner und anderer Lehrberuf	14
34			Industriekaufmann/-frau und anderer Lehrberuf	12
35			Waffen- und Munitionshändler	11
36			Blumenbinder u. -händler (Florist) und anderer Lehrberuf	9
37			Fotokaufmann/-frau und anderer Lehrberuf	8
38			Buch- u. Medienwirtschaft – Buch- u. Pressegroßhandel (ab 2004)	7
39			Speditionskaufmann/-frau und Speditionslogistik	5
40			Buch- u. Medienwirtschaft – Buch- u. Musikalienverlag (ab 2004)	4
41			Drogist und Pharmazeutisch-kaufmännische Assistenz	2
42			Gartencenterkaufmann/-frau und Bürokaufmann/-frau	1
43			Lagerlogistik und Einzelhandel – Kraftfahrzeuge und Ersatzteile	1
44			Speditionslogistik und Speditionskaufmann/-frau	1
45			Versicherungskaufmann/-frau und Einzelhandel	1
46			Verwaltungsassistent/in und Buchhaltung	1
	Lehrverhältnisse <u>Kaufmänn.-Administrative Lehrberufe</u>	31.807	Lehrverhältnisse <u>Kaufmänn.-Administrative Lehrberufe</u>	29.498
	Anteil an Lehrlingen insgesamt	24,9	Anteil an Lehrlingen insgesamt	24,8
	Lehrlinge insgesamt	127.754	Lehrlinge insgesamt	119.071

* Einzelhandel (3.878) und Einzelhandel in verschiedenen Schwerpunkten: Baustoffhandel (454), Einrichtungsberatung (546), Eisen- und Hartwaren (180), Elektro- u. Elektronikberatung (514), Fleischfachhandel (442), Kfz und Ersatzteile (289), Lebensmittelhandel (4.843), Schuhe (384), Sportartikel (727), Textilhandel (1.622)

Quelle: WKÖ; eigene Berechnungen

Tabelle 28c: Lehrverhältnisse im Berufsbereich Tourismus, Nahrungsmittelerzeugung und Persönliche Dienstleistungen im Zeitvergleich

Rang	Einfachlehrberuf oder Doppellehre	1994	Einfachlehrberuf oder Doppellehre	2004
1	FriseurIn u. PerückenmacherIn (inkl. 16 in AV)	6.476	Friseur u. Perückenmacher (Stylist)	5.668
2	Koch/Köchin (inkl. 7 in AV)	3.940	Koch/Köchin	4.913
3	KellnerIn und Koch/Köchin	3.599	Koch/Köchin u. Restaurantfachmann/-frau	3.287
4	KellnerIn(inkl. 3 in AV)	2.194	Restaurantfachmann/-frau	3.208
5	BäckerIn (inkl. 3 in AV)	1.338	Hotel- u. Gastgewerbeassistent/in	1.512
6	Hotel- und GastgewerbeassistentIn (inkl. 15 in AV)	1.323	Bäcker	1.087
7	KonditorIn (ZuckerbäckerIn) (inkl. 8 in AV)	1.291	Konditor (Zuckerbäcker)	845
8	FleischerIn (inkl. 6 in AV)	650	Fußpfleger u. Kosmetiker	492
9	ReisebüroassistentIn (inkl. 28 in AV)	364	Systemgastronomiefachmann/-frau (ab 1998)	482
10	BäckerIn u. KonditorIn (ZuckerbäckerIn)	310	Fleischverarbeitung	474
11	FußpflegerIn u. SchönheitspflegerIn (KosmetikerIn)	293	Reisebüroassistent/in	373
12	MasseurIn	156	Bäcker u. Konditor	228
13	SchönheitspflegerIn	115	Fitnessbetreuung	145
14	FußpflegerIn	69	Masseur	145
15	BrauerIn und MälzerIn (inkl. 11 in AV)	52	Kosmetiker	104
16	FußpflegerIn und MasseurIn	44	Molkereifachmann/-frau	95
17	Molkereifachmann/-frau (inkl. 1 i AV)	38	Fußpfleger	83
18	Hotel- und GastgewerbeassistentIn und KellnerIn	34	Tierpfleger	54
19	FriseurIn und FußpflegerIn	21	Masseur und anderer Lehrberuf	51
20	MolkerIn und KäserIn (inkl. 1 in AV)	18	Hotel- u. Gastgew.assistent/in u. Rest.fachmann/frau	50
21	FriseurIn und SchönheitspflegerIn	17	Friseur u. Perückenmacher (Stylist) u. a. Lehrberuf	35
22	GetreidermüllerIn	15	Getreidermüller	21
22	Koch/Köchin und KonditorIn (Zuckerbäcker/-in)	14	Koch/Köchin und anderer Lehrberuf	14
23	Restaurantfachmann/-frau	10	Brauer und MälzerI	13
24	Hotel- und GastgewerbeassistentIn und Koch/Köchin	7	Konditor und anderer Lehrberuf	9
25	Koch/Köchin u. Restaurantfachmann/-frau	6	Bäcker und anderer Lehrberuf	7
26	MasseurIn und SchönheitspflegerIn (Kosmetiker/-in)	5	Obst- und Gemüsekonservierer und anderer Lehrberuf	6
27	DestillateurIn	5	Restaurantfachmann/-frau und anderer Lehrberuf	4
28	BäckerIn und Einzelhandelskaufmann/-frau	5	Destillateur	3
	<i>Fortsetzung nächste Seite</i>			

III. Ausbildung nach Berufen, Betriebsgrößen und Branchen

Fortsetzung Tabelle

Rang	Einfachlehrberuf oder Doppellehre	1994	Einfachlehrberuf oder Doppellehre	2004
29	KellnerIn und KonditorIn	4	Hotel- u. Gastgewerbeassistent/in u. Koch	3
30	FleischerIn und Koch/Köchin	3	Fleischverarbeitung und Fleischverkauf	3
31	TierpflegerIn	2	Kosmetiker und anderer Lehrberuf	3
32	Bonbon- und KonfektmacherIn	1	Bonbon- und Konfektmacher	2
33	Obst- und GemüsekonserviererIn	1	Lebzelter und Wachszieher	1
34			Systemgastron.fachmann/-frau u. EH – Lebensmittelh.	1
35			Getreidermüller und Holz- und Sägetechnik	1
	Lehrverhältn. LB Tourismus, Nahrungsm. u. Persönl. DL	22.420	Lehrverhältn. LB Tourismus, Nahrungsm. u. persönl. DL	23.422
	Anteil an Lehrlingen insgesamt	17,5	Anteil an Lehrlingen insgesamt	19,7
	Lehrlinge insgesamt	127.754	Lehrlinge insgesamt	119.071

Quelle: WKÖ; eigene Berechnungen

Tabelle 28d: Lehrverhältnisse in Informations- und Kommunikationstechnikerberufen, 2003 und 2004

Einfachlehrberuf oder Doppellehre	2003	2004
EDV-Techniker (ab 1998)	1.361	1.229
Elektronik (inkl. Elektromechaniker Schwachstrom)	516	436
Kommunikationstechniker – Audio- u. Videoelektronik	219	178
Informatik (ab 1999)	240	195
EDV-Kaufmann (ab 1998)	292	265
Informations- u. Telekommunikationssysteme-Kaufmann (IT-Kaufmann) (ab 1999)	26	13
Kommunikationstechniker – EDV u. Telekomm. (ab 1997)	377	274
Informations- u. Telekommunikationssysteme-Elektronik (IT-Elektronik) (ab 1999)	34	30
EDV-Techniker u. Informatik	18	18
EDV-Systemtechnik (ab 2003) inkl. Kommunikationstechniker - Bürokommunikation	46	37
Kommunikationstechniker – Nachrichtenelektronik	131	156
EDV-Kaufmann und EDV-Techniker	30	24
EDV-Techniker und anderer Lehrberuf	5	5
Kommunikationstechniker – Audio- und Videoelektronik und EDV-Techniker	1	12
gesamt	3.296	2.872

Quelle: WKÖ; eigene Berechnungen

Tabelle 29a: Lehrabsolventen nach Wirtschaftsabschnitten, 1991 und 2001, in Spaltenprozenten

ÖNACE-Wirtschaftsabschnitt	1991	2001	Wandel in %-P.	Wandel abs.
Land- u. Forstwirtschaft	4,8	3,7	-1,1	-13.363
Land- und Forstwirtschaft	4,8	3,7	-1,1	-13.288
Fischerei und Fischzucht	0,0	0,0	0,0	-75
Sachgütererzeugung, Bauwesen u.a.	41,0	37,1	-3,9	-26.102
Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden	0,5	0,3	-0,2	-1.518
Sachgütererzeugung	28,8	24,1	-4,7	-49.411
Energie- und Wasserversorgung	1,5	1,3	-0,2	-2.769
Bauwesen	10,2	11,4	1,2	27.596
Dienstleistungen	54,2	59,1	4,9	124.568
Handel; Rep. v. Kfz u. Gebrauchsgütern	19,6	21,0	1,4	39.326
Beherbergungs- u. Gaststättenwesen	5,8	6,0	0,2	7.806
Verkehr u. Nachrichtenübermittlung	8,8	8,6	-0,2	5.558
Kredit- u. Versicherungswesen	2,0	2,0	0,0	2.008
Realitätenwesen, Unternehmensdienstleistungen	2,9	5,7	2,8	46.409
Öffentliche Verwaltung, Sozialversicherung	7,3	6,1	-1,2	-13.241
Unterrichtswesen	1,1	1,7	0,6	10.814
Gesundheits-, Veterinär- u. Sozialwesen	2,9	3,7	0,8	14.524
Erbringung von sonstigen öffentlichen u. privaten Dienstleistungen	3,7	4,3	0,6	12.665
Private Haushalte	0,2	0,1	-0,1	-1.077
Exterritoriale Organisationen	0,0	0,0	0,0	-224
Erstmals Arbeit suchend	0,0	0,1	0,1	2.073
Nicht-Erwerbsperson	0,0	0,0	0,0	0
Lehrabsolventen gesamt %	100,0	100,0	0,0	87.176
Lehrabsolventen abs.	1,492.685	1,579.861	0,0	87.176
Erwerbspers. (LUK*) gesamt	3,684.282	3,860.735	0,0	176.453

*) Basis: Erwerbspersonen nach dem Lebensunterhaltskonzept, d.h. ohne geringfügig Erwerbstätige

Quelle: Statistik Austria, VZ 1991, 2001; eigene Berechnungen

Tabelle 29b: Fachkräftereproduktion nach Wirtschaftsabschnitten, 2001, in %

ÖNACE-Wirtschaftsabschnitt	Erwerbs- personen	Lehrab- solventen	Lehrlinge	Lehrlinge in % der Lehrab- solventen	Lehrlinge in % der Erwerbs- personen
Land- und Forstwirtschaft	153.636	58.881	1.460	2,5	1,0
Bauwesen	314.071	181.668	23.056	12,7	7,3
Sachgütererzeugung	746.935	383.776	28.459	7,4	3,8
Energie- u. Wasserversorgung	34.260	20.243	998	4,9	2,9
Bergbau und Gewinnung von Steinen u. Erden	9.564	5.463	150	2,7	1,6
Sachgütererzeugung, Bau- wesen u.a.	1,104.830	591.150	52.663	8,9	4,8
Beherbergungs- und Gaststät- tenwesen	252.992	97.681	11.667	11,9	4,6
Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	188.303	70.429	6.958	9,9	3,7
Handel; Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern	666.976	341.156	30.773	9,0	4,6
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	330.680	60.558	3.454	5,7	1,0
Unterrichtswesen	244.731	27.698	1.536	5,5	0,6
Realitätenwesen, Unterneh- mensdienstleistungen	357.192	93.631	4.250	4,5	1,2
Kredit- u. Versicherungswesen	136.132	33.310	1.343	4,0	1,0
Verkehr und Nachrichten- übermittlung	265.316	137.692	2.990	2,2	1,1
Öffentl. Verwaltung, Sozialversicherung	250.277	96.367	2.075	2,2	0,8
Exterritoriale Organisationen	3.158	456	7	1,5	0,2
Private Haushalte	6.037	1.790	11	0,6	0,2
Dienstleistungen	2,701.794	960.768	65.064	6,8	2,4
gesamt	3,960.260	1,610.799	119.187	7,4	3,0

Quelle: Statistik Austria, VZ 2001, ISIS-Datenbankabfrage; eigene Berechnungen

Tabelle 29c: Lehrlinge, Erwerbspersonen, Lehrabsolventen und Ausbildungsquoten nach Wirtschaftsunterabschnitten, 2001

ÖNACE- Wirtschaftsunterabschnitt	Lehrlinge	Erwerbs- personen	Lehrabsol- venten	Ausbild.- quote I ¹⁾	Ausbild.- quote II ²⁾
Landwirtschaft, Jagd	1.389	139.194	53.189	1,0	2,6
Forstwirtschaft	70	14.305	5.637	0,5	1,2
Fischerei und Fischzucht	1	137	55	0,7	1,8
Kohlenbergbau, Torfgewinnung	11	524	298	2,1	3,7
Erdöl- und Erdgasbergbau	33	1.454	878	2,3	3,8
Erzbergbau	17	245	167	6,9	10,2
Gew. v. Steinen u. Erden, sonst. Bergbau	89	7.341	4.120	1,2	2,2
H. v. Nahrungs- u. Genussmit- teln u. Getränken	3.609	89.869	45.826	4,0	7,9
Tabakverarbeitung	3	923	449	0,3	0,7
H. v. Textilien u. Textilwaren (ohne Bekleidung)	445	26.327	8.512	1,7	5,2
H. v. Bekleidung	383	14.903	5.445	2,6	7,0
Ledererzeugung und - verarbeitung	222	7.042	2.693	3,2	8,2
Be- u. Verarb. v. Holz (ohne H. v. Möbeln)	2.070	42.467	23.565	4,9	8,8
H. u. Verarbeitung v. Papier und Pappe	440	19.053	11.088	2,3	4,0
Verlagswesen, Druckerei, Ver- vielfältigung	725	35.587	16.419	2,0	4,4
Kokerei, Mineralölverarbeitung	23	3.558	1.925	0,6	1,2
H. v. Chemikalien u. chem. Erzeugnissen	505	32.856	15.877	1,5	3,2
H. v. Gummi- und Kunststoff- waren	806	33.480	16.626	2,4	4,8
H. u. Bearb. v. Glas, H. v. Wa- ren a. Steinen u. Erden	857	42.402	23.038	2,0	3,7
Metallerzeugung und -bearbeitung	1.096	40.245	23.284	2,7	4,7
H. v. Metallerzeugnissen	4.205	78.921	43.766	5,3	9,6
Maschinenbau	4.313	88.825	50.231	4,9	8,6
H. v. Büromaschinen, Daten- verarbeitungsgeräte	29	1.609	536	1,8	5,4
H. v. Geräten d. Elektri- zitätserz.,-verteilung	977	34.661	15.896	2,8	6,1
Rundfunk-, Fernseh- u. Nachrichtentechnik	615	34.340	13.304	1,8	4,6
Medizin-, Mess- u. Regelungstechnik; Optik	1.067	21.772	9.897	4,9	10,8
H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	1.055	31.985	18.885	3,3	5,6
Sonstiger Fahrzeugbau	192	6.290	3.449	3,1	5,6

Fortsetzung Tab. nächste Seite

Fortsetzung Tabelle

III. Ausbildung nach Berufen, Betriebsgrößen und Branchen

ÖNACE- Wirtschaftsunterabschnitt	Lehrlinge	Erwerbs- personen	Lehrabsol- venten	Ausbild.- quote I ¹⁾	Ausbild.- quote II ²⁾
H. v. sonstigen Erzeugnissen	4.815	58.579	32.518	8,2	14,8
Rückgewinnung (Recycling)	7	1.241	547	0,6	1,3
Energieversorgung	955	30.719	18.100	3,1	5,3
Wasserversorgung	43	3.541	2.143	1,2	2,0
Bauwesen	23.056	314.071	181.668	7,3	12,7
Kfz-Handel; Reparatur v. Kfz; Tankstellen	9.408	98.594	59.555	9,5	15,8
Handelsvermittlung u. GH (o. Handel m. Kfz)	5.089	213.497	97.201	2,4	5,2
EH (o. Kfz, o. Tankst.); Rep. v. Gebrauchsgütern	16.276	354.885	184.400	4,6	8,8
Beherbergungs- u. Gaststätten- wesen	11.667	252.992	97.681	4,6	11,9
Landverkehr; Transp. in Rohrfernleitungen	1.475	143.697	86.900	1,0	1,7
Schifffahrt	7	975	488	0,7	1,4
Flugverkehr	48	9.610	1.675	0,5	2,9
Hilfs- u. Nebentät. f. d. Verkehr; Reisebüros	1.109	46.624	18.397	2,4	6,0
Nachrichtenübermittlung	351	64.410	30.232	0,5	1,2
Kreditwesen	738	88.823	15.445	0,8	4,8
Versicherungswesen	435	34.161	13.182	1,3	3,3
Mit dem Kredit- u. Versiche- rungsw. verbund. Tätigkeiten	170	13.148	4.683	1,3	3,6
Realitätenwesen	467	49.920	16.072	0,9	2,9
Vermietung bewegl. Sachen o. Bedienungspersonal	114	8.852	3.691	1,3	3,1
Datenverarbeitung und -banken	658	46.489	8.665	1,4	7,6
Forschung und Entwicklung	82	8.777	1.262	0,9	6,5
Erbring. v. unternehmens- bezogenen Dienstleistungen	2.929	243.154	63.941	1,2	4,6
Öffentl. Verw., Sozialversich.	2.075	250.277	96.367	0,8	2,2
Unterrichtswesen	1.536	244.731	27.698	0,6	5,5
Gesundh., Vet.- u. Sozialwesen	3.454	330.680	60.558	1,0	5,7
Abwasser- u. Abfallbeseit. u. sonst. Entsorgung	133	19.586	11.056	0,7	1,2
Interessenvertretungen, Vereine	337	39.238	8.335	0,9	4,0
Kultur, Sport und Unterhaltung	423	68.012	18.385	0,6	2,3
Erbringung v. sonst. Dienstleistungen	6.065	61.467	32.653	9,9	18,6
Private Haushalte	11	6.037	1.790	0,2	0,6
Exterritoriale Organisationen	7	3.158	456	0,2	1,5
Insgesamt	119.187	3.960.260	1.610.799	3,0	7,4

¹⁾ Lehrlinge in % der Erwerbspersonen; ²⁾ Lehrlinge in % der Lehrabsolventen;

Quelle: Statistik Austria, VZ 2001, ISIS-Datenbankabfrage; eigene Berechnungen

IV. Lehrabsolventen in der Erwerbsbevölkerung**Tabelle 30a: Erwerbsbevölkerung im Haupterwerbssalter (20-64 J.)
nach Bildung, 2001**

Alter in Jahren	Pflichtschule	Lehre	BMS	AHS	BHS	Kolleg	B+LB-Akad. ¹	Univ.,-(F)HS ²	Gesamt	In 1.000
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	
20 - 24	16,5	45,5	13,5	6,8	14,6	0,7	1,1	1,3	100,0	373,8
25 - 29	16,1	42,2	12,5	5,5	11,8	1,1	2,7	8,1	100,0	476,9
30 - 34	17,5	40,6	13,8	5,5	9,4	1,0	2,3	9,8	100,0	603,9
35 - 39	18,9	41,9	14,1	5,1	7,2	0,8	2,8	9,3	100,0	633,7
40 - 44	21,0	41,2	14,6	4,5	5,7	0,6	3,6	8,9	100,0	559,1
45 - 49	25,4	40,9	13,3	3,8	4,2	0,4	3,9	8,2	100,0	454,5
50 - 54	27,3	43,7	11,7	3,4	3,9	0,4	2,5	7,1	100,0	405,6
55 - 59	24,4	41,9	11,2	4,5	5,5	0,6	1,4	10,7	100,0	204,1
60 - 64	25,4	29,6	11,8	5,3	6,1	0,5	1,1	20,4	100,0	44,3
20 - 64	20,5	41,9	13,3	4,9	7,8	0,7	2,7	8,2	100,0	3.756,0
Ges. abs. (15-65+)*	921,2	1.612,9	522,3	193,1	297,6	27,2	99,8	312,6	-	3.986,8

¹ B+LBAkad.=Berufs- und lehrerbildende Akademie
*) in 1.000

² Univ., (F)HS=Universität, (Fach-)Hochschule

Quelle: Statistik Austria, Hauptergebnisse Volkszählung 2001-Bildung; eigene Berechnungen

Tabelle 30b: Männliche Erwerbsbevölkerung im Haupterwerbsalter (20-64 J.) nach Bildung, 2001

Alter in Jahren	Pflichtschule	Lehre	BMS	AHS	BHS	Kolleg	B+LB-Akad. ¹	Univ.,-(F)HS ²	Gesamt	
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	In 1.000
20 - 24	15,2	56,6	8,3	5,7	12,7	0,3	0,2	1,0	100,0	197,6
25 - 29	14,2	52,8	7,8	5,1	11,1	0,7	0,8	7,5	100,0	247,5
30 - 34	14,7	51,0	8,2	4,9	9,6	0,8	0,8	10,0	100,0	326,9
35 - 39	15,3	52,5	8,2	4,7	7,9	0,6	1,0	9,8	100,0	349,7
40 - 44	16,0	52,7	8,3	4,2	6,9	0,5	1,5	9,8	100,0	306,6
45 - 49	19,4	51,8	7,6	3,8	5,4	0,4	2,1	9,5	100,0	249,4
50 - 54	21,0	53,1	6,8	3,4	4,8	0,3	1,7	8,8	100,0	228,0
55 - 59	19,8	49,4	7,6	4,3	5,9	0,4	1,0	11,7	100,0	143,5
60 - 64	18,8	34,1	8,0	5,6	7,1	0,4	0,8	25,1	100,0	30,4
20 - 64	16,6	52,2	7,9	4,5	8,1	0,5	1,2	8,9	100,0	2.079,5
Ges. abs. (15-65+)*	437,4	1.111,9	172,4	99,1	170,0	11,2	24,1	189,7	-	2.215,8

¹ B+LB Akad.=Berufs- und lehrerbildende Akademie
*) in 1.000

² Univ., (F)HS=Universität, (Fach-)Hochschule

Quelle: Statistik Austria, Hauptergebnisse Volkszählung 2001-Bildung; eigene Berechnungen

Tabelle 30c: Weibliche Erwerbsbevölkerung im Haupterwerbsalter (20-64 J.) nach Bildung, 2001

Alter in Jahren	Pflichtschule	Lehre	BMS	AHS	BHS	Kolleg	B+LB-Akad. ¹	Univ.,-(F)HS ²	Gesamt	
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	In 1.000
20 - 24	18,0	33,1	19,3	8,0	16,8	1,2	2,0	1,6	100,0	176,1
25 - 29	18,1	30,7	17,7	6,0	12,5	1,5	4,8	8,8	100,0	229,4
30 - 34	20,9	28,4	20,4	6,3	9,0	1,3	4,1	9,7	100,0	277,0
35 - 39	23,4	28,8	21,3	5,6	6,3	1,0	5,0	8,6	100,0	284,0
40 - 44	27,0	27,2	22,3	4,8	4,1	0,7	6,0	7,8	100,0	252,6
45 - 49	32,6	27,7	20,3	3,8	2,6	0,4	6,1	6,6	100,0	205,2
50 - 54	35,4	31,5	18,0	3,4	2,8	0,6	3,6	4,8	100,0	177,5
55 - 59	35,3	24,1	19,6	5,1	4,5	0,9	2,3	8,3	100,0	60,7
60 - 64	39,6	19,7	20,0	4,5	3,7	0,8	1,6	10,1	100,0	14,0
20 - 64	52,2	29,1	20,0	5,4	7,5	0,9	4,5	7,3	100,0	1.676,5
Ges. abs. (15-65+)*	483,8	500,9	349,9	94,0	127,6	15,7	75,8	123,0	-	1.771,0

¹ B+LB Akad.=Berufs- und lehrerbildende Akademie
*) in 1.000

² Univ., (F)HS=Universität, (Fach-)Hochschule

Quelle: Statistik Austria, Hauptergebnisse Volkszählung 2001-Bildung; eigene Berechnungen

Tabelle 30d: Erwerbsquoten und formaler Bildungsstand der 20- bis 24-jährigen Wohn- und Erwerbsbevölkerung, 2001

Geschlecht	Pflichtschule	Lehre	BMS	BHS*	AHS	Uni, FH, Akad.	gesamt
Erwerbspersonen							
Männer	29.972	111.895	16.388	25.721	11.271	2.369	197.616
Frauen	31.672	58.321	33.993	31.761	14.049	6.346	176.142
gesamt	61.644	170.216	50.381	57.482	25.320	8.715	373.758
Wohnbevölkerung							
Männer	38.192	113.457	17.314	33.305	35.289	2.614	240.171
Frauen	44.177	60.803	36.063	40.830	43.932	6.801	232.606
gesamt	82.369	174.260	53.377	74.135	79.221	9.415	472.777
Erwerbsquote							
Männer	78,5	98,6	94,7	77,2	31,9	90,6	82,3
Frauen	71,7	95,9	94,3	77,8	32,0	93,3	75,7
gesamt	74,8	97,7	94,4	77,5	32,0	92,6	79,1
Erwerbspersonen in %							
Männer	15,2	56,6	8,3	13,0	5,7	1,2	100,0
Frauen	18,0	33,1	19,3	18,0	8,0	3,6	100,0
gesamt	16,5	45,5	13,5	15,4	6,8	2,3	100,0
Wohnbevölkerung in %							
Männer	15,9	47,2	7,2	13,9	14,7	1,1	100,0
Frauen	19,0	26,1	15,5	17,6	18,9	2,9	100,0
gesamt	17,4	36,9	11,3	15,7	16,8	2,0	100,0

*) inkl. Kolleg, Abiturientenlehrgang

Quelle: Statistik Austria, Hauptergebnisse Volkszählung 2001-Bildung; eigene Berechnungen

Tabelle 31: Qualifikationsstruktur der Erwerbspersonen, 1981 - 2001

Höchste abgeschlossene Ausbildung	1981 %	1991 %	2001 %
Universität, Hochschule	3,9	5,4	7,8
Akademie	0,8	1,8	2,5
Berufsbildende Höhere Schule	4,0	5,6	8,2
Allgemeinbildende Höhere Schule	3,4	4,3	4,8
Berufsbildende Mittlere Schule	11,8	13,0	13,1
Lehrlingsausbildung	35,5	40,5	40,5
Pflichtschule	40,6	29,4	23,1
Gesamt	100,0	100,0	100,0
In Absolutzahlen	3,411.521	3,684.282	3,986.761

Quelle: Statistik Austria, Volkszählungen

Tabelle 32: Berufliche Stellung der Lehrabsolventen

Berufliche Stellung	1994 %	1997 %	1999 %	2001 %	2002 %	2003 %
Selbständige und Mithelfende	11,0	11,2	11,2	11,6	11,6	11,0
Vorarbeiter oder Meister	2,2	2,2	2,4	2,2	2,0	1,9
Facharbeiter	27,9	26,8	26,9	26,8	26,4	27,0
Angestellte (gelernte oder mittlere Tätigkeit)	23,4	22,1	22,9	23,2	23,9	23,9
Angestellte (höhere, hochqualif., führende Tätigkeit)	3,2	3,3	3,1	3,2	3,3	3,0
Beamte	8,5	8,2	7,6	6,9	6,4	6,3
Vertragsbedienstete	5,4	6,1	5,8	5,3	5,6	5,5
Angelernte Tätigkeit in Arbeiterberufen	10,9	11,9	12,1	12,3	11,8	12,3
Angestellte (Hilfstätigkeit)	3,1	3,5	3,5	3,5	3,8	3,9
Hilfsarbeiter	4,1	4,3	4,3	4,6	4,9	5,0
in Lehrlingsausbildung befindlich	0,2	0,4	0,2	0,3	0,3	0,4
Gesamt in %	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Gesamt abs.	1,520.500	1,640.200	1,655.400	1,637.300	1,635.000	1,664.200

Quelle: Statistik Austria, Mikrozensus; eigene Berechnungen

Tabelle 33: Anteil der Lehrabsolventen an den Erwerbspersonen nach Wirtschaftsunterabschnitten, 2001

ÖNACE-Wirtschaftsunterabschnitt	Lehrabsolventen	Erwerbspersonen	Anteil Lehrabsolventen
Landwirtschaft, Jagd	53.189	139.194	38,2
Forstwirtschaft	5.637	14.305	39,4
Fischerei und Fischzucht	55	137	40,1
Kohlenbergbau, Torfgewinnung	298	524	56,9
Erdöl- und Erdgasbergbau	878	1.454	60,4
Erzbergbau	167	245	68,2
Gew. v. Steinen u. Erden, sonst. Bergbau	4.120	7.341	56,1
H. v. Nahrungs- u. Genussmitteln u. Getränken	45.826	89.869	51,0
Tabakverarbeitung	449	923	48,6
H. v. Textilien u. Textilwaren (ohne Bekleidung)	8.512	26.327	32,3
H. v. Bekleidung	5.445	14.903	36,5
Ledererzeugung und -verarbeitung	2.693	7.042	38,2
Be- u. Verarbeitung v. Holz (ohne H. v. Möbeln)	23.565	42.467	55,5
H. u. Verarbeitung v. Papier und Pappe	11.088	19.053	58,2
Verlagswesen, Druckerei, Vervielfältigung	16.419	35.587	46,1
Kokerei, Mineralölverarbeitung	1.925	3.558	54,1
H. v. Chemikalien u. chem. Erzeugnissen	15.877	32.856	48,3
H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	16.626	33.480	49,7
H. u. Bearb. v. Glas, H. v. W. a. Steinen u. Erden	23.038	42.402	54,3
Metallerzeugung und -bearbeitung	23.284	40.245	57,9
H. v. Metallerzeugnissen	43.766	78.921	55,5
Maschinenbau	50.231	88.825	56,6
H. v. Büromasch., Datenverarbeitungsgeräte	536	1.609	33,3
H. v. Geräten d. Elektrizitätserz., u. -verteilung	15.896	34.661	45,9
Rundfunk-, Fernseh- u. Nachrichtentechnik	13.304	34.340	38,7
Medizin-, Mess- u. Regelungstechnik; Optik	9.897	21.772	45,5
H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	18.885	31.985	59,0
Sonstiger Fahrzeugbau	3.449	6.290	54,8
H. v. sonstigen Erzeugnissen	32.518	58.579	55,5
Rückgewinnung (Recycling)	547	1.241	44,1
Energieversorgung	18.100	30.719	58,9
Wasserversorgung	2.143	3.541	60,5
Bauwesen	181.668	314.071	57,8
Kfz-Handel; Reparatur v. Kfz; Tankstellen	59.555	98.594	60,4
Handelsvermittlung u. GH (o. Handel m. Kfz)	97.201	213.497	45,5
EH (o. Kfz, o. Tankst.); Rep. v. Gebrauchsgütern	184.400	354.885	52,0
Beherbergungs- u. Gaststättenwesen	97.681	252.992	38,6
Landverkehr; Transporte in Rohrfernleitungen	86.900	143.697	60,5
Schiffahrt	488	975	50,1
Flugverkehr	1.675	9.610	17,4

Fortsetzung Tab. nächste Seite

Fortsetzung Tabelle

Wirtschaftsabschnitt	Lehrabsolventen	Erwerbspersonen	Anteil Lehrabsolventen
Hilfs- u. Nebentätigkeiten f. d. Verkehr; Reisebüros	18.397	46.624	39,5
Nachrichtenübermittlung	30.232	64.410	46,9
Kreditwesen	15.445	88.823	17,4
Versicherungswesen	13.182	34.161	38,6
Mit dem Kredit- u. Versicherungswesen verbundene Tätigkeit	4.683	13.148	35,6
Realitätenwesen	16.072	49.920	32,2
Vermietung bewegl. Sachen o. Bedienungspersonal	3.691	8.852	41,7
Datenverarbeitung und -banken	8.665	46.489	18,6
Forschung und Entwicklung	1.262	8.777	14,4
Erbring. v. unternehmensbezogenen Dienstleistungen	63.941	243.154	26,3
Öffentliche Verwaltung, Sozialversicherung	96.367	250.277	38,5
Unterrichtswesen	27.698	244.731	11,3
Gesundheits-, Veterinär- u. Sozialwesen	60.558	330.680	18,3
Abwasser- u. Abfallbeseit. u. sonst. Entsorg.	11.056	19.586	56,4
Interessenvertretungen, Vereine	8.335	39.238	21,2
Kultur, Sport und Unterhaltung	18.385	68.012	27,0
Erbringung v. sonst. Dienstleistungen	32.653	61.467	53,1
Private Haushalte	1.790	6.037	29,7
Exterritoriale Organisationen	456	3.158	14,4
Insgesamt	1,612.872	3,960.260	40,7

Quelle: Statistik Austria, VZ 2001, ISIS-Datenbankabfrage; eigene Berechnungen

Tabelle 34: Facharbeiter nach formaler Bildung

Bildungsabschluss	1994 %	1997 %	1999 %	2001 %	2002 %	2003 %
Lehrlingsausbildung	84,8	88,0	88,8	88,5	89,0	89,6
Fachschule	4,0	4,3	3,9	4,7	4,7	4,3
Pflichtschule	8,3	5,4	4,6	3,7	3,3	2,9
Höhere Schule oder mehr	2,8	2,4	2,7	3,1	3,0	3,2
Gesamt in %	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Gesamt abs.	500.200	505.200	501.500	496.700	485.800	502.200

Quelle: Statistik Austria, Mikrozensus; eigene Berechnungen

Tabelle 35: Leitende in der Wirtschaft* nach formaler Bildung, 2001

Formale Bildung	Geschäftsleiter u. Geschäftsbereichsleiter in großen Unternehmen	Leiter kleiner Unternehmen
absolut		
Pflichtschule	16.017	17.809
Lehre	66.364	65.016
BMS	18.118	19.553
AHS	12.814	8.021
BHS	32.310	11.073
Kolleg etc.	2.869	1.050
Akademien	3.657	569
Uni, FH	36.275	8.899
gesamt	188.424	131.990
in Spaltenprozent		
Pflichtschule	8,5	13,5
Lehre	35,2	49,3
BMS	9,6	14,8
AHS	6,8	6,1
BHS	17,1	8,4
Kolleg etc.	1,5	0,8
Akademien	1,9	0,4
Uni, FH	19,3	6,7
gesamt	100,0	100,0

*) nach der Gliederung der Berufshauptgruppensystematik ISCO-88(COM)

Quelle: Wirtschaftskammer Österreich, Lehrlingsstatistik; eigene Berechnungen

Tabelle 36: Dauer der Arbeitslosigkeit nach Bildung im Jahr 2004

Höchste abgeschlossene Ausbildung	Durchschnittliche Gesamtdauer in Tagen		
	Gesamt	Männer	Frauen
Berufsbildende Höhere Schule (BHS)	104	112	96
Lehre, Meisterprüfung	108	106	114
Universität, Akademien	114	124	106
Berufsbildende Mittlere Schule (BMS)	115	115	115
Allgemeinbildende Höhere Schule (AHS)	127	138	118
Pflichtschule, kein Abschluss	126	123	129
ungeklärte Ausbildung	79	76	82
gesamt	117	115	119

Quelle: AMS, Personenbezogene Auswertung zur Struktur der Arbeitslosigkeit in Österreich 2004

Tabelle 37: Arbeitsmarktlage nach formaler Bildung, 2002 –2004, gesamt

Höchste abgeschlossene Ausbildung	Arbeitslose nach Labour-Force-Konzept ⁴⁾ (gerundet)			Arbeitslosenquote in %		
	2002	2003	2004	2002	2003	2004
Univ., Hochschule, hochschulverw. LA ¹⁾	8.100	8.500	15.200	2,1	2,1	3,0
Höhere Schulen ²⁾	18.700	23.200	28.300	2,8	3,4	4,4
BMS	13.400	13.200	22.000	2,9	2,9	3,7
Lehre ³⁾	63.400	62.600	63.600	3,9	3,8	4,2
Pflichtschule	52.800	62.200	65.400	6,9	8,2	9,5
gesamt	156.400	169.700	194.500	4,0	4,3	4,9

¹⁾ inkl. berufs- u. lehrerbildende Akademien, ab 2004 zusätzlich inkl. Universitätslehrgänge

²⁾ Maturaführende Schulen (AHS+BHS), sowie inkl. Kollegs und Abiturientenlehrgänge

³⁾ inklusive Meisterprüfung

⁴⁾ als arbeitslos nach dem LFK-Konzept gelten jene Personen zwischen 15 und 74 Jahren, die ohne Arbeit sind, innerhalb der nächsten beiden Wochen eine Arbeit aufnehmen können und während der vier vorhergehenden Wochen aktiv eine Arbeit gesucht haben.

Quelle: Statistik Austria, MZ bis 2003 Durchschnitt der MZ-Quartalerhebungen, ab 2004 MZ-Arbeitskräfteerhebung, Jahresdurchschnitt über alle Wochen

Tabelle 38: Geschlechtsspezifische Arbeitsmarktlage nach formaler Bildung, 2002 –2004

Höchste abgeschlossene Ausbildung	Arbeitslose nach Labour-Force-Konzept ⁴⁾⁺⁵⁾ (gerundet)			Arbeitslosenquote in % ⁵⁾		
	2002	2003	2004	2002	2003	2004
Männer						
Univ., Hochschule, hochschulverw. LA ¹⁾	(4.400)	(4.200)	6.700	(2,1)	(2,0)	2,5
Höhere Schulen ²⁾	9.500	11.500	13.100	2,7	3,2	3,9
BMS	(4.400)	(4.300)	8.500	(2,5)	(2,5)	3,8
Lehre ³⁾	42.000	42.200	37.600	3,9	3,9	3,8
Pflichtschule	28.100	32.900	32.200	7,7	9,2	9,4
gesamt	88.400	95.100	98.000	4,1	4,3	4,5
Frauen						
Univ. Hochschule, hochschulverw. LA ¹⁾	(3.700)	(4.200)	8.600	2,1	2,2	3,6
Höhere Schulen ²⁾	9.200	11.700	15.200	2,8	3,6	5,0
BMS	9.000	8.900	13.500	3,2	3,1	3,7
Lehre ³⁾	21.400	20.500	26.000	3,8	3,6	5,0
Pflichtschule	24.600	29.300	33.200	6,1	7,3	9,6
gesamt	68.000	74.600	96.600	3,9	4,2	5,4

1) inkl. berufs- u. lehrerbildenden Akademien, ab 2004 zusätzlich inkl. Universitätslehrgänge

2) Maturaführende Schulen (AHS+BHS), sowie inkl. Kollegs und Abiturientenlehrgänge

3) inklusive Meisterprüfung

4) als arbeitslos nach dem LFK-Konzept gelten jene Personen zwischen 15 und 74 Jahren, die ohne Arbeit sind, innerhalb der nächsten beiden Wochen eine Arbeit aufnehmen können und während der vier vorhergehenden Wochen aktiv eine Arbeit gesucht haben.

5) (Klammerwert)=Werte mit weniger als (gewichtet) 6.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar und werden in Klammern gesetzt

Quelle: Statistik Austria, MZ bis 2003 Durchschnitt der MZ-Quartalerhebungen, ab 2004 MZ-Arbeitskräfteerhebung, Jahresdurchschnitt über alle Wochen

**Tabelle 39: Arbeitsmarktangebot und -nachfrage nach groben formalen
Bildungskategorien, 2004**

Höchste abgeschlossene Ausbildung	Von Arbeitslosigkeit betroffene Personen (AMS-Meldung)	Zugang <u>offener Stellen</u> in <u>Printmedien</u>	Arbeitslos Gem. je offene Stelle in Printmedien	Zugang <u>offener Stellen</u> beim <u>AMS</u>	Arbeitslos Gem. je offene Stelle beim AMS
Hochschulen u. verw. Lehranstalten	29.109	13.213	2,2	3.784	7,7
Höhere Schule	66.615	31.602	2,1	11.738	5,7
Mittlere Schule, Fachschule	45.971	10.251	4,5	6.594	7,0
Lehre/Meisterprüf.	303.624	230.216	1,3	107.033	2,8
Pflichtschule, kein Abschluss	329.343	69.959	4,7	173.539	1,9
Ausbildung ungeklärt bzw. nicht erkennbar	3.769	35.546	-	-	-
gesamt	778.431	390.787	2,0	302.690	2,6

Quelle: AMS, Media&Market Observer; eigene Berechnungen

Literatur- und Quellenverzeichnis

- Arbeitsmarktservice Österreich (AMS): Arbeitsmarktdaten, verschiedene Zeitpunkte.
- Arbeitsmarktservice Österreich (AMS): Personenbezogene Auswertung zur Struktur der Arbeitslosigkeit in Österreich 2004; Wien, März 2005; Downloaddokument unter: http://www.ams.or.at/neu/001_riese_auswertung04.xls, 30-04-2005.
- Arbeitsmarktservice Österreich (AMS): Arbeitsmarktlage 2004, Wien, Mai 2005.
- Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur (BMBWK): Statistisches Taschenbuch 2004, Wien, 2004.
- Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur (BMBWK): Österreichische Schulstatistik, div. Jahrgänge; Datenbank-Abfragen.
- Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur (BMBWK), Abteilung für Bildungsökonomie und Statistik: Sonderauswertung zu Vorbildungsdaten von Berufsschülern/Lehrlingen, Wien, 2004.
- Media&Market Observer: Der Stellenmarkt in Österreich 2004: Analyse der Personalnachfrage in Medieninseraten, Erhebung im Auftrag des AMS, Endbericht, Wien, März 2005. Downloaddokument unter: <http://bis.ams.or.at/forschungsnetzwerk/images/MMOStellenmarktanalyse2004.pdf>, 30-04-2005.
- Schneeberger, Arthur: Herausforderungen der Aus- und Weiterbildungspolitik durch Strukturwandel, Migration und Internationalisierung, in: ibw-Mitteilungen, 1. Quartal 2005, Wien, 2005, S. 1-25. Downloaddokument unter: http://www.ibw.at/ibw_mitteilungen/art/schn_159_05_wp.pdf.
- Steiner, Mario / Lassnigg, Lorenz: Schnittstellenproblematik in der Sekundarstufe, in: Erziehung und Unterricht, Österreichische pädagogische Zeitschrift, 150. Jg., Heft 9/10 2000, öbv & hpt Verlag, Wien, 2000.
- Statistik Austria: Mikrozensus, verschiedene Jahrgänge.
- Statistik Austria: Statistisches Jahrbuch Österreichs 2005, Wien, 2004.
- Statistik Austria: Hauptergebnisse Volkszählung 2001-Bildung, Wien, 2004. Downloaddokument unter: <http://www.statistik.at/gz/bildung.pdf>, 30-04-2005
- Statistik Austria: Arbeitsstättenzählung 2001, ISIS-Datenbankabfragen.
- Statistik Austria: Volkszählungen, ISIS-Datenbankabfragen.
- Statistik Austria: Schulwesen in Österreich, verschiedene Jahrgänge.
- Statistik Austria: Österreichische Schulstatistik, verschiedene Jahrgänge.
- Statistik Austria: Bevölkerungsfortschreibung und -prognose, ISIS-Datenbankabfragen.
- Williams, Gareth L.: The Economic Approach. In: Burton R. Clark (ed.): Perspectives in Higher Education, Berkeley - Los Angeles - London, 1987.
- Wirtschaftskammer Österreich: Lehrlingsstatistik, verschiedene Jahrgänge.
- Wirtschaftskammer Österreich, WK-Inhouse/Statistik, Sonderauswertung der Lehrlingsstatistik zum Lehreintrittsalter nach Sparten 2004, Wien, 2005.

ENDNOTEN

- ¹ Die WKÖ-Lehrlingsstatistik weist für 2004 je nach Zählweise abweichende Lehrbetriebszahlen aus, nämlich eine Lehrbetriebszahl nach Bundesländern von 37.726 und eine Lehrbetriebszahl nach Sparten von 37.722.
- ² Das Tapezierergewerbe und damit auch die in diesem Gewerbebezweig erfassten Berufsschüler/innen waren im Schuljahr 1991/92 nicht in dieser Lehrberufsgruppe enthalten sondern in der vormals gültigen Lehrberufsgruppe „Maler – u. Tapezierergewerbe“; welche ihrerseits ebenfalls umbenannt wurde und nunmehr auf „Maler-, Anstreicher- u. Schilderherstellergewerbe“ lautet.
- ³ enthält für beide Vergleichsjahrgänge folgende Lehrberufe: Physiklaborant, Technischer Zeichner, Werkstoffprüfer, Universalhärter; 2001/02 zudem Vermessungstechniker, Wärmebehandlungstechniker
- ⁴ In der Auswertung für den Schuljahrgang 1991/92 lautete die Lehrberufsgruppe auf „Zahn- u. Orthopädietechnik“, für die Auswertung des Schuljahrgangs 2001/02 lautete sie in einem erweiterten Erfassungsbereich auf „Zahn- u. Orthopädietechnik sowie Gesundheit“.